

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

472 (12.10.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog zugleich verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil. Verantwortlich für Chronik und Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwilling-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 472.

Karlsruhe, Mittwoch den 12. Oktober 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Zum Gedenken Humboldts.

Karlsruhe, 12. Okt. Kaiser Wilhelm hat in einer bedeutsamen Rede anlässlich der Jahrhundertfeier der Berliner Universität die Wichtigkeit mit der Mitteilung von einer Gründung selbständiger Forschungsanstalten übertrifft, die über den Rahmen der Hochschule hinausgehen...

Und nun ist es Humboldts Idee der „Universitas Literarum“, deren Verwirklichung Kaiser Wilhelm die Gründung von Forschungsinstituten anstreben wird? Wilhelm von Humboldt hat diese Idee während seines arbeitsreichen Lebens nicht nur in amtlichen Schriftstücken...

Cl. Berlin, 12. Okt. (Privatteil.) Ueber die gefristete Kaiser-Rede liegen heute nur folgende Feststellungen vor: Die freikonservative „Post“ schreibt: Unser Kaiser hat wieder einmal verstanden, in glänzender Rede alle hinzuzureichen...

Die demokratische „Morgenpost“ schreibt: Die Rede des Kaisers wird allgemeine Zustimmung finden und man wird es ihm auch Dank wissen, daß er sich hat angelegen sein lassen, die großen Vermögen in Deutschland für die Zwecke der Wissenschaften mobil zu machen...

Der freisinnige „Börzenkurier“ sagt: Durch die geistige Höhe, auf der die Rede des Kaisers stand, ist sie allem Parteihader entrückt worden. Sie wurde aus dem Munde der Universität heraus gesprochen, ihr und der Wissenschaft gegeben, was ihnen gebührt, und damit wirklich eine Fürstenrede gehalten...

Nur der sozialdemokratische „Vorwärts“ höhnt: Die ganze Feier habe sich, wie es in Preußen nicht anders sein könnte, zu einem höfischen Fest gestaltet, bei dem die Hohenjöllern nach bekanntem Rezept als Pfleger der Wissenschaft, Träger der wissenschaftlichen Arbeit und Schützer der freien Forschung auftraten.

Die Hunderterfeier der Berliner Universität. II. Ansprachen Erich Schmidts. — Berlin, 11. Okt. (Tel.) Beim heutigen Festakt zur Hunderterfeier der Universität führte der Rektor der Universität, Geh. Dr. Erich Schmidt, in der Eröffnungsansprache aus: „Das 19. Jahrhundert hat Unvergängliches forsgelant u. tiefen Wandel gebracht, seit es die Erbschaften der Aufklärung und Gegenströmungen der klassischen und romantischen Bildungsmächte verarbeitet.“

hat: Zweimal zwei ist vier! ... Es handelt sich darum, die Vernunft am rechten Ende anzufassen! Und der Reporter stürzte hinaus, ganz außer sich bei dem Gedanken, daß der große, der berühmte Fred vor ihm die Lösung des Problems bringen könnte!

Auf Schloß Glandier.

Abenteuer Joseph Rouletabille.

Von Gaston Leroux.

(18. Fortsetzung.)

Wachsend verboten.

„Wie groß ist eigentlich das „Tier Gottes“?“ fragte ich Vater Jacques. „Beinahe wie ein großer Hund, ein Ungeheuer, kann ich Ihnen sagen. Ah, ich habe mich schon mehr als einmal gefragt, ob es das Tier nicht gewesen ist, das mit seinen Tagen unser armes Fräulein an der Kehle gepackt hat...“

„Nein, nein!“ antwortete Herr Robert Darzac, der, seit ihm Rouletabille das verjagte Stückchen Papier gegeben, nicht ein Wort gesprochen hatte, „er behauptet, er habe nicht nötig, das Gelbe Zimmer zu sehen...“

„Nun wird es interessant!“ sagte ich. „Ich muß es hören“, erwiderte mein Freund, „... gehen wir hin!“ Er zog mich mit sich fort. Aber im Schloß untersagte uns ein im Treppentur aufgestellter Gendarm den Zutritt zur ersten Etage. Wir mußten warten.

Das Taschentuch ist ein grobes, blaues Tuch mit roten Streifen, und die Mütze ist eine alte Bastenmütze wie diese da, fügte Rouletabille hinzu, indem er auf die Kopfbedeckung des Mannes zeigte.

„Nun wird es interessant!“ sagte ich. „Ich muß es hören“, erwiderte mein Freund, „... gehen wir hin!“ Er zog mich mit sich fort. Aber im Schloß untersagte uns ein im Treppentur aufgestellter Gendarm den Zutritt zur ersten Etage. Wir mußten warten.

„Nun wird es interessant!“ sagte ich. „Ich muß es hören“, erwiderte mein Freund, „... gehen wir hin!“ Er zog mich mit sich fort. Aber im Schloß untersagte uns ein im Treppentur aufgestellter Gendarm den Zutritt zur ersten Etage. Wir mußten warten.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

feiern zurück, mit denen wir der Staatsakte gedenken, die vor einem Jahrhundert Preußen auf eine neue Grundlage stellten. „Am Vaterlande nicht verzweifeln“, hatte Friedrich der Große dem Großen Kurfürsten als hohes Verdienst nachgerühmt. Am Vaterlande nicht verzweifeln, war auch der Grund, auf dem sich die Berliner Universität aufbaute, als das alte Preußen zusammengebrochen war. Der Sammelpunkt aller geistigen und moralischen Kräfte, die in dem zu Boden geworbenen Staat nach Befreiung riefen, stellte den bisher zu unpolitischen deutschen Idealismus in die vorberste Reihe der Kämpfer um des Vaterlandes Wiedergeburt.

Der innere Zusammenhang zwischen dem wissenschaftlichen und dem nationalen Leben des Volkes trat greifbar ans Licht, und wie hat sich inzwischen die Bedeutung dieses Zusammenhangs vertieft! Keine Leistung der Universität literarum, die nicht eine Leistung wäre, für die universitas populi, materiell und geistig. Wer immer und auf welchem Gebiete es sei, um den geistigen Fortschritt ringt, schafft politisch mit an der Größe der Nation. (Bravo!) Geint, stark und arbeitsfroh steht Deutschland da. Aber ohne einen freischaffenden Geist, ohne Idealismus, der sich in Zeiten nationaler Prüfungen als eine reale Macht erweist, haben auch die materiellen Werke einer Nation keinen Bestand.

Dem Kaiser ist das Vermächtnis überkommen, Meher zu sein der Güter und Gaben des Friedens auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit. Er dient diesem Vermächtnis, wenn er die Forschung der Wissenschaft im „freien humanen Geiste“ fördert, zu dem sich einst Wilhelm v. Humboldt bekannte. Tiefgründige geistige Arbeit ist der Lohn aller Phrasen, nicht der Name, sondern die Leistung, nicht Nachbeterei, sondern selbständige Forschung haben der Berliner Universität einen Ehrenplatz in aller Welt erworben. Sie sollen nach dem kaiserlichen Wunsche auch die Lösung der Forschungsanstalten sein, die der heutigen Tag neu ins Leben rufen will.

Aber weit über die Grenzen Preußens und Deutschlands weist unsere Feste hinaus. Universal gerichtet, schlingt die Wissenschaft ein verbindendes Band um die Völker des Erdballs. Zeugnis dafür legt die großartige Teilnahme ab, mit der die Universitäten und Institute der Ausländer durch glänzende Vertreter die Festtage begleiten. Zeugnis dafür ist auch der besondere Schutz, den der Kaiser aller internationalen Angelegenheiten gerade an der Berliner Universität bietet. So geleitet er, getreu dem Geiste, der sie schuf, diese Universität in ihr zweites Säkulum.

„Möge ihr es beschließen sein, der Zeiten Lauf zu überdauern, sich in der Kraft der Jugend stets erneuernd, wie das heranwachsende Geschlecht, das ihre Höräle füllt, möge sie weiter blühen und gedeihen unter dem Schutze und Schirm unseres Kaisers und Königs, dieses stets hilfsbereiten Freundes aller Träger wissenschaftlicher Arbeit, möge sie sein und bleiben ein Fels, auf dem die Hoffnung und Zuversicht des Vaterlandes eine bleibende Stütze haben. Das ist der Wunsch, dem ich Ausdruck gebe in dem Rufe: Seine Majestät der Kaiser hoch, hoch, hoch!“

Stiftungen und Auszeichnungen.

Unter den Stiftungen, welche der Universität zu ihrem Jubiläum gemacht wurden, sind noch einige außer den schon genannten zu erwähnen. So hat die Witwe Wildenbruchs alle Einnahmen aus den Werken des verstorbenen Dichters bis zu einem Mindestbetrage von 100 000 Mark testamentarisch der Universität vermacht. Die Vereinigung der Freunde der Universität hat beschlossen, ein Studentenheim zu errichten. Die ehemaligen Berliner Doktoranden haben eine Stiftung gemacht, um unbemittelten Studenten das Promovieren zu erleichtern. Die technischen Hochschulen haben einen Brunnen mit der Pallas Athene gestiftet, der vor der Aula aufgestellt werden soll. Die Philosophische Gesellschaft schenkt ein Denkmal Fichtes, die Juristische Gesellschaft ein solches von Savigny usw.

Außer den schon gemeldeten Auszeichnungen des Berliner Lehrkörpers erhielten den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub der ordentliche Professor an der medizinischen Fakultät, Geheimrat Dr. Füllgatter, den Roten Adlerorden zweiter Klasse der Dekan der medizinischen Fakultät Dr. Bumm, die Krone zum Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife der Dekan der theologischen Fakultät Dr. Kasten, den Stern zum Kronenorden zweiter Klasse der Wirkliche Geheime Oberregierungsrat Dr. Schmidt im Kultusministerium, der Professor und Geheime Medizinalrat Dr. Waldeyer und der Professor Geheime Regierungsrat Franz Eilhard Schulze den Kronenorden zweiter Klasse der Prorektor der Universität, Geheimer Justizrat Dr. Rahl, die Professoren Dr. Fritsch und Dr. Kernst; das Bildnis des Kaisers mit eigenhändiger Unterschrift im Rahmen wurde verliehen: dem Ministerialdirektor Dr. Naumann, die Kaiserliche Porträtmédaille dem Vortragenden Rat Dr. Thier und die große goldene Medaille für Wissenschaft den Professoren der philosophischen Fakultät Dr. Diels, Dr. Eduard Meyer und Dr. v. Hoff.

Weitere Meldungen.

— **Berlin, 11. Okt. (Tel.)** Heute Abend fand im Agl. Schauspielhaus anlässlich des Universitätsjubiläums eine Gala-Vorstellung statt; der der Kaiser und der Kaiserliche Hof beimohnte. Die übrigen Teile des Hauses waren für die Professorenschaft und für die Studentenschaft reserviert. Aufgeführt wurde Mozarts „Figaros Hochzeit“.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— **Breslau, 11. Okt.** Der Breslauer Magistrat plant eine großartige Zentenarfeier der Befreiungskriege, die von Breslau

Der Ausstand auf der franz. Nordbahn.
(Tel. Bericht.)

— **Paris, 11. Okt.** Der überraschende Streik der Nordbahnangehörigen wird von diesen mit rücksichtsloser Energie durchgeführt. Im Ministerrat gaben Ministerpräsident Briand und Minister Millerand Erklärungen ab über den Ausstand, der unerwartet ausgebrochen sei, indem die Eisenbahner die Vermittlung der Regierung zwischen ihnen und den Eisenbahngesellschaften angenommen hätten und der jetzt einen mehr politischen und revolutionären als berufsmäßigen Charakter annehme. Die Mehrheit des Personals sei gegen den Ausstand, die Führer der Bewegung wollten aber durch Einschüchterung ihre Genossen mit fortziehen.

Briand sagte ferner, militärische Maßnahmen seien bereits getroffen und würden noch verschärft, um vollständige Freiheit in der Arbeit zu sichern; Akte der Sabotage würden gerichtlich verfolgt. Das Amtsblatt werde morgen ein Dekret veröffentlichen, wonach die Eisenbahnen militärisch organisiert werden, insbesondere werde die Einberufung der Eisenbahner, die unter militärischer Kontrolle stehen, auf zwanzig Tage gestattet. Die Regierung werde eventuell auf den Lokomotiven als Führer und Heizer die Mannschaften der Flotte verwenden können. Auch seien Maßnahmen getroffen, um mit dem Postdienst eine normale Versorgung von Paris mit Lebensmitteln zu sichern.

Der Ausstand auf der Nordbahn beeinflusste nämlich schon das Geschäft an der heutigen Produktenbörse erheblich. Bei Eröffnung lag Zucker um ein Franz an, Spiritus um 2 bis 3 Franz. Mehl um 1/4 Franz.

Wie die Verwaltung der Nordbahn heute mittag erklärte, sind im Laufe des Vormittags vierundzwanzig Züge abgegangen. Aus den an der Bahn gelegenen Provinzstädten laufen die Meldungen nur dürftig ein, da die Telegraphen- und Telephonleitungen durchschnitten sind. Das Gleis bei Tergnier ist durch zwei Lokomotiven freiwillig gesperrt worden; der Schnellzug nach Erqueyennes und der den Anschluß nach London vermittelnde Schnellzug konnten nicht abgehen.

ihren Ausgang genommen haben. Sie soll lt. „Trif. Ztg.“ eventuell mit einer Ausstellung verbunden werden.

Das Braunschweiger Herzogserbe.

— **Leipzig, 11. Okt. (Tel.)** Graf v. Cigny und Kinder hatten gegen den Herzog Ernst August von Cumberland und die verstorbene Königin Carola von Sachsen, jetzt vertreten durch den König von Sachsen, Klage auf Feststellung angebracht, daß die verstorbene Gräfin Cigny eine natürliche Tochter des Herzogs Karl von Braunschweig sei. Das Landgericht und Oberlandesgericht in Braunschweig haben diese Klage wegen der Unzuständigkeit des Gerichts gegen den Herzog von Cumberland zurückgewiesen, da derselbe nicht in Braunschweig wohnt und wegen Verjährung abgewiesen. Gegen das Oberlandesgerichts-Urteil hatten die Erben des Grafen Cigny Revision eingelegt. Diese wurde vom Reichsgericht als unbegründet zurückgewiesen. Der Wert des Streitgegenstandes wurde insgesamt mit den Kosten auf 2 Millionen Mark festgesetzt.

Der Verfassungsentwurf für Eljah-Vohringen.

— **Berlin, 11. Okt.** Von hier erhält heute die „Straß. Post“ folgende Feststellung: Der Entwurf der Reichsregierung betreffend die Verfassung in Eljah-Vohringen befindet sich augenblicklich im preussischen Staatsministerium. Derselbe wird genau durchberaten werden, da der Entwurf dann als Vorlage Preußens an den Bundesrat gehen wird. Mit den Bundesregierungen kann offiziell erst dann verhandelt werden, wenn der Entwurf die Genehmigung des Staatsministeriums erhalten hat.

Daß die Bundesregierungen von dem allgemeinen Inhalt des Verfassungs- u. Wahlrechtsentwurfes bereits Kenntnis haben, ist da ja auch die Öffentlichkeit über die Grundzüge unterrichtet ist, selbstverständlich. Amtliche Besprechungen haben aber noch nicht stattgefunden und werden vor Erledigung der Angelegenheit im Staatsministerium auch nicht stattfinden.

Daß der Entwurf als Vorlage Preußens dem Bundesrat unterbreitet wird, entspricht einer seit Bismarck bei allen größeren Reichsgesetzentwürfen eingehaltenen Regel. Von der Möglichkeit, dem Bundesrat Gesetzentwürfe als Präsidialvorlagen zu übergeben, ist nur selten und fast nie in wichtigeren Fällen Gebrauch gemacht worden.

Frankreich.

Das Denkmal der Württemberger in Champigny.

— **Paris, 11. Okt. (Tel.)** Heute nachmittag fand die Einweihung des Denkmals zu Ehren der in den Kämpfen bei Champigny vom 28. November bis 2. Dezember gefallenen Württemberger statt. Das Denkmal, ein Werk des Professors Frenck, besteht aus einem hohen, von einem Kreuz überragten Obelisk, der in deutscher und französischer Sprache die Inschrift „Württemberg seinen tapferen Söhnen“ und das württembergische Wappen trägt.

Unter Fällung des Generals Greif war eine Abordnung der württembergischen Kriegervereine erschienen, welche von der in großer Zahl erschienenen Bevölkerung von Champigny respektvoll begrüßt wurden. Der deutsche Botschaft als Attache angehöriger Rittmeister Franz dankte in einer kurzen, eindrucksvollen Ansprache dem Maire von Champigny und der französischen Regierung, für die dem pietätvollen Werke gewährte Unterstützung, worauf er das Denkmal der Gemeinde übergab, in deren Namen es der Maire Dr. Bouillet in treue Obhut zu nehmen versprach.

Sodann legten General Greif und andere Mitglieder der Veteranenabteilung die von dem württembergischen Königspaar, der Herzogin Wera, dem Herzog Albrecht von Württemberg und von mehreren Regimentern und Kriegervereinen gewidmeten Kränze nieder. Im Namen des Denkmalausschusses überreichte hierauf Major v. Balois der Gemeindevorwaltung für die Schulen von Champigny eine größere Geldspende.

Zum Schluß begab sich die Abordnung zu dem in der Nähe gelegenen französischen Kriegerdenkmal, in dessen Nähe auch zahlreiche deutsche Soldaten begraben liegen und legten dort zwei Kränze für die gefallenen französischen und deutschen Kameraden nieder. Die Feste nahm einen würdigen, in ihrer Schlichtheit erhebenden Verlauf.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Verzeichnis der am 1. Oktober 1910 zum Militär-Reitinstitut kommandierten Offiziere: Lt. Graf v. Belsch-Pienzenau (Kon.), Drag.-Regt. 20, Berthel, Drag.-Regt. 21, Fenz, Drag.-Regt. 22, v. Doemnitz, Feldart.-Regt. 14, Bender, Feldart.-Regt. 30, Winterer, Feldart.-Regt. 76. Lt. v. Harbau, Drag.-Regt. 20, am 1. Oktober 1910 zur Offizier-Reiterschule in Paderborn kommandiert.

Badische Chronik.

— **Karlsruhe, 12. Okt.** Das Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht in seiner gestrigen Nummer die am 1. Januar 1911 in Kraft tretenden Gesetze betr. die Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung und die Aenderung der Gemeinde-Einkommenbesteuerung.

— **Stuttgart, 11. Okt.** Auf eigenartige Weise verunglückte gestern der 50-jährige Tagelöhner G. Moranzh von hier. Derselbe lief mit einer Senze auf dem Rücken den Bahndamm entlang. Plötzlich fauchte der Schnellzug heran, erfaßte die Senze und warf den Mann direkt

Drei Bränden in der Umgebung von Paris, auf denen Ausländische gezeigt haben, die aus dem Hinterhalte auf die Lokomotivführer schielen wollten, sind militärisch befehrt worden.

In La Plaine und St. Denis arbeiten von 300 Bahnarbeitern 15, von 600 Lokomotivführern nur 50, in La Chapelle 10 Lokomotivführer von 100. Von 1500 Bahnbeamten feiern mehr als die Hälfte.

Der Güterverkehr hat fast ganz aufgehört. Zwischen 6 und 8 Uhr vormittags sind etwa 10 Eisenbahnzüge eingetroffen, die mit Reisenden voll besetzt waren. Einige Züge sind abgegangen, wie der Expresszug nach Calais; zwei Pionierbataillone sind aus Versailles eingetroffen.

Heute nachmittag verbreitete sich das Gerücht, daß auch die Ostbahnbediensteten den Ausstand erklärt hätten, doch verkehren die Züge auf den Ostbahnlinien in bisher ganz normaler Weise.

Da aber auch der Verkehr auf der Gürtelbahn eingestellt ist, so sind die im nördlichen Weichbild der Stadt wohnhaften Arbeiter und Angestellten genötigt, fast ausschließlich die Straßenbahn zu benutzen. Dabei kam es wiederholt zu sehr erregten Auseinandersetzungen und Streitigkeiten.

Die Angestellten der Depots in Amiens, in St. Quentin, in Laon und Hirtion schlossen sich dem Ausstand an. In Tergnier wurde die Sperrung des Gleises dadurch herbeigeführt, daß die Streikenden eine Lokomotive mit Vollampf auf eine andere rangierende Maschine losließen. Beide entgleisten. In der Umgegend von Tergnier verkehrte kein Zug, da die Drähte der Signalanlagen zerschnitten sind.

Der Zug Calais-Basel wurde über Soissons und Compiègne umgeleitet. Die Lage in Vassel ist normal. In Laon ist das Ostbahnnetz auch im Betrieb. Die Nordbahngesellschaft ließ mitteilen, daß sie beschließen habe, den Maschinen Tender, der den Ausbruch des Ausstandes veranlaßt, zu entlassen. Eine Anzahl Beamten erhielten Bescheid, sie würden entlassen, wenn sie sich nicht baldigst zum Dienst zurück meldeben.

Auf dem Pariser Nordbahnhofe waren bis um 4 Uhr Nachmittags noch einige Angestellte tätig und auch diese haben später den Bahnhof verlassen. Vor dem Nordbahnhofe stauen sich ungeheure Menschenmengen, die von Schulkindern zu Fuß und zu Pferde auseinander getrieben werden. Auf dem Platze vor dem Nordbahnhofe handeln Autos

neben das Gleis, so daß er einen Ellenbogen brach und eine große Fleischwunde am linken Oberarm davontrug.

— **Mannheim, 11. Okt.** Wegen der Fleischlieferung beschloß die Stadtrat die Wiedereinführung regelmäßiger Fischmärkte.

— **Mannheim, 12. Okt.** Der frühere Rechner Brauer der Ortskrankenkasse in Weinheim wurde wegen Unterschlagung von 3500 M. Kassengeldern von der hiesigen Strafkammer zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

— **Sandhausen (A. Heilberg), 11. Okt.** Die vermählte Ehefrau des hiesigen Hauptlehrers Arnold konnte bis jetzt noch nicht aufgefunden werden. Die Angehörigen suchen demjenigen, der über den Verbleib der Frau Auskunft geben vermag, eine Belohnung von 300 M. zu.

— **Wiesloch, 11. Okt.** Gestern Abend entgleiste in der Nähe von Eichtersheim die Lokomotive des von Waldangelloch fahrenden Zuges. Die Ursache der Entgleisung ist unbekannt.

— **Eichtersheim (A. Sinsheim), 11. Okt.** Vor mehreren Monaten brannte das Bienenhaus des Rentamtmanns Bartsch nieder. Man vermutete sofort Brandstiftung. Diese Annahme hat sich als zutreffend erwiesen, denn wie der „F. B.“ meldet, bekannte sich jetzt der Apothekergehilfe Will aus Kirrlach als Täter schuldig, durch die er unter Zuhilfenahme von Benzol einen Rauecht verüben wollte.

— **Baden-Baden, 12. Okt.** Graf Zeppelin hat seinem Dank für die Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Baden-Baden in einem längeren Schreiben an Oberbürgermeister Fiebig Ausdruck gegeben.

— **Oberkirch, 12. Okt.** Der kürzlich verstorbene Privatier M. Jakob hat dem hiesigen Armenfond die Summe von 44 000 M. vermacht. — Auf der Hauptstraße wurde gestern Abend der 77-jährige Maurer A. Schmidt von dem Automobil des Stuhlfabrikanten Neber in Albern überfahren. An den Folgen der dadurch erlittenen inneren Verletzungen starb Schmidt noch im Laufe der Nacht.

— **Fessenbach (A. Offenburg), 11. Okt.** Bei der Bürgermeistereiwahl hier wurde Gemeindevater Joseph Reitermann gewählt.

— **1. Jahr, 12. Okt.** Eine rohe Tierquälerei mußte ein hiesiger Arbeiter empfindlich büßen. Er ging in der Schillerstraße an einem Hunde vorbei, der sich dort, am Boden liegend, von der Sonne beschämen ließ. Aus Mitleid trat der Arbeiter dem Tier auf den Schwanz. Das ließ sich der Hund nicht ruhig gefallen. Er sprang an seinem Feindtrotz empor und brachte ihm mehrere Bisse in das Bein bei, so daß der Verletzte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

— **1. Jahr, 11. Okt.** Fünf der an der vorgestrigen Schlägerei beteiligten Personen, bei welcher Otto Beck erschossen wurde, wurden in Haft genommen.

— **Vom Kaiserstuhl, 11. Okt.** In Ihringen wurde am Samstag ein Eisenbahnwaggon „Neuer“ abgehandelt. Es ist dies die einzige Sendung in dieser sonst so ertragreichen Weingegend im „Kometenjahre 1910“.

— **Donauwörth, 12. Okt.** Kaum waren die Soldaten nach den diesjährigen Manövern wieder abgerückt, begann die liebe Jugend das Soldatenspiel. An jedem Sonntag Mittag sind unsere Höhen von dem freiwilligen jugendlichen Militär belagert. Die Kämpfe gehen aber nicht ganz unblutig ab, zumal wenn sich die Jugend zweier Nachbarörter gegenübersteht. So kam es hierbei am letzten Sonntag-Mittag zwischen den Soldatenpielenben von Altmannsborn-Hüfingen und Bräunlingen zu einer regelrechten Schlägerei, wobei jetzt die Genarmerte den jugendlichen Kaufboßen auf den Fersen ist. Aus Hochmengen meldeben wir bereits, daß dort beim Soldatenpielen ein hiesiger Burche dem Sohn des Gendarmen Hirtz eine Renolvertugel in das Antlitz schob.

— **Fügen (A. Bonndorf), 12. Okt.** Die erste Hilfe für die durch den Brand Geschädigten kam aus der Schweiz. Es war eine Postanweisung mit dem Betrage, daß das Geld von einer Sammlung in der Kinderhospitale für die Abgebrannten herührte. Aus Schleithelm kamen 60 M. von einem Gaste des Herrn Posthalters Wanner. Das ist höchst erfreulich und wird dazu anspornen, daß auch aus unserem Heimatlande Beiträge folgen, die wenigstens die Vermieten vor Verarmung schützen.

— **Bonndorf, 11. Okt.** Bei dem Brande in Fügen sind dem Landwirt August Scheuch 400 Mark an Bargeld mitverbrannt.

— **Müllheim, 12. Okt.** Der durch den Brand des Artilleriegeschuppen verursachte Schaden wird auf ca. 900 000 Mark geschätzt. Es besteht der Verdacht, daß Brandstiftung vorliegt, um Unregelmäßigkeiten zu verbergen. Der Magazinsverwalter und ein Soldat sind in Untersuchungshaft genommen worden.

— **Badisch-Heidenfelden, 12. Okt.** Gestern weckte Minister von Bodman in unserem Ort. Er wurde am Bahnhof vom Direktor der

mobilitäten mit Reisenden, die unter allen Umständen Paris verlassen wollen und erzielen enorme Preise.

Heute nachmittag trat aus dem Seebade Berk Plage mit zweieinhalbstündiger Verpätung ein Zug ein, der frische Kinder nach Paris zurückbrachte. Der Zug war in der Nähe der Station Creil bei Paris von Streikenden angehalten worden, doch ließen sie denselben die Fahrt fortsetzen, nachdem der Lokomotivführer an ihre Menschlichkeit appelliert hatte.

— **Paris, 11. Okt. (Tel.)** Da die Züge der Nordbahn bei Tergnier liegenbleiben, ist zwischen Erqueyennes und Vattich ein belgischer Hilfsdienst organisiert worden. Reisende von Brüssel nach Paris erhalten Fahrkarten nur bis St. Quentin. Der Zug Paris-Röln verkehrte bis nachmittags noch sahlplanmäßig.

— **Paris, 11. Okt.** Zahlreiche Angestellte der Nordbahn hielten heute nachmittag in der Arbeiterbörse eine Versammlung ab. Der Generalsekretär forderte sie auf, nur dann die Arbeit wieder aufzunehmen, wenn ihre Bedingungen voll erfüllt würden. Abgesandte der Ostbahn, der Orleansbahn und der Paris-Oron-Mittelmeerbahn erklärten sich mit den ausständigen Angestellten der Nordbahn solidarisch. Schließlich nahm die Versammlung eine Tagesordnung an, in der erklärt wird, man werde den Ausstand bis zur gänzlichen Erfüllung der Forderungen durchführen. Es wird die Wiedereinstellung der entlassenen Ausständigen gefordert. Schließlich wird mit Rücksicht auf die dem Publikum durch den Ausstand erwachsende Belästigung der Wunsch beauftragt, den Verwaltungsrat der Bahn um eine Besprechung zu ersuchen.

— **M. Aöln, 12. Okt. (Privatteil.)** Bis zur Stunde ist noch kein französischer Zug hier eingetroffen. Der Verkehr mit Frankreich hockt vollständig; man weiß auch nicht, wann er wieder aufgenommen werden wird, da bisher eine amtliche Mitteilung hierüber noch nicht eingegangen ist. Nach hier eingetroffenen Mitteilungen soll der Briefverkehr in der Weise geregelt werden, daß die Post bis zur belgischen Grenze befördert und von dort nach Frankreich durch Automobile besorgt wird. An den Grenzstationen Herbestal und Lachen, und namentlich in dem Knotenpunkt Aöln, waren gestern zahlreiche Familien in großer Verlegenheit, als sie hörten, daß sie ihre Reise

Kraftübertragungswerke Herrn Dr. Frey und Bürgermeister Senger empfangen. In Begleitung des Ministers war Herr Professor Höchsteter von Säckingen. Automobile der Kraftübertragungswerke brachten die Gäste zum Schulhaus, woselbst der Gemeinderat versammelt war. Nach der üblichen Vorstellung wurde die Zentrale der Kraftübertragungswerke, die Aluminiumfabrik, die Natriumfabrik und die chemische Fabrik Griesheim-Electron besichtigt. Auch der für die neue Rheinbrückenanlage projektierte Platz wurde in Augenschein genommen. Von hier aus ging die Fahrt per Automobil nach Wehlen, woselbst das Wasserwerk August-Wehlen einer Besichtigung unterzogen wurde. Ueber die industriellen Anlagen in Badisch-Rheinfelden sprach sich Minister von Boden sehr lobend aus.

Waldshut 12. Okt. Am letzten Samstag besuchten, wie verlautet, annähernd 1000, am Sonntag 6000 Personen die landwirtschaftliche Ausstellung.

Strittmatt (Waldshut), 11. Okt. Vorgestern nacht brannte hier das unbewohnte Haus des Fridolin Matt nieder. Entstehungsurache ist noch unbekannt.

eb. Vom Boden, 11. Okt. In Fischbach bei Friedrichshafen wurde ein Lager geschmuggelter Waren entdeckt und von Grenzaufsehern aufgehoben. Die Waren sind von zwei Männern und einer Frau nachts mit einem Motorboot von der Schweiz herübergebracht worden; es waren Zucker, Salz, Teigwaren, Zündhölzer und Zigarren.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Oktober.

Bürgerauschussung. In der gestern nachmittag im großen Rathsaal abgehaltenen Sitzung des Bürgerauschusses zu der 81 Mitglieder erschienen waren, wurden eine Reihe kleinerer Vorlagen erörtert. Einstimmig wurden angenommen die Vorlagen betr. Herstellung der Eisenweinstraße zwischen Sternberg- und Georg-Friedrichstraße, die Stadt. Willi empfahl, Herstellung von Straßen in der Gewann Göhren im Stadtteil Kuppurr, zu der Stadt. Willi sprach und Stadt. Willi wünschte die Kuppurrer Einwohnererschaft (u. a. Erstellung eines Trottoirs von Haus 21-23) vorbrachte, Verkauf von Gelände am Rheinhafen an die Firma Hannlich u. Co. Der weitere Punkt der Tagesordnung: Verkauf von Gelände am Rheinhafen an die Firma Süddeutsche Flusspatente, G. m. b. H., in Oberkirch, findet nur in einem Teil Annahme. Bei Verkauf von Gelände zur Durchführung der Schwemmanifikation auf den Gemärlungen Krielingens und Eggenstein wird angeregt, bei Kanalisationsarbeiten die hiesigen Arbeitgeber zu berücksichtigen und damit zugleich der Arbeitslosigkeit zu steuern. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß die Schlachthausvorlage dem geschäftsleitenden Vorstand des Bürgerauschusses vorliegt und Vorzüge getroffen sei, die Arbeitslosen durch Notstandsarbeiten zu beschäftigen. Auch diese Vorlage findet einstimmige Annahme, ebenso Verkauf von Gelände zur Herstellung der Gebeistraße zwischen Glümler- und Rheinstraße, dann der Vergleich zwischen der Stadt und den Buchhalter Heinrich Siedler Eheleuten sowie der Firma Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Pressfabrikation vorm. G. Sinner in Karlsruhe-Grünwäldchen. Bei Punkt 8 der Tagesordnung: „Umbau von alten Motorwagen der städtischen Straßenbahn“ kommen verschiedene Straßenbahnwünsche zum Ausdruck. Der Abschaffung der Kontrollen kann der Vorsitzende nicht beipflichten. Bei „Ehrung der Kriegsveteranen“ empfiehlt der Oberbürgermeister warm die Vorlage, die ein Ehrengeld von je 25 M. an bedürftige Kriegsteilnehmer vorsieht und außerdem ein Festbankett zu Ehren der Veteranen am Tage von Ruits (18. Januar) vorsieht. Für die 250 Veteranen ist der Betrag von 7000 M. vorgesehn. Auch der Vertreter der sozialdemokratischen Bürgerauschuss-Fraktion sagt die Zustimmung seiner Parteifreunde zu der Vorlage zu, ebenso der Vertreter der fortschrittlichen Volkspartei. Alle übrigen Fraktionen stimmen zu und so findet auch diese Vorlage einstimmige Annahme. Zum Schluß der Sitzung erfolgt die Verkündung der 1909er Rechnung der städtischen Spar- und Pfandleihkasse und der Schulparafasse.

St. A. Auf der städtischen Straßenbahn wurden im Monat September im ganzen 1143 845 (1909: 1154 220) Personen befördert. Die Einnahmen beliefen sich auf 101 603 M. (100 483 M.). Die Zahl der abgefahrenen Wagenkilometer betrug 266 305 (251 230). Im August und September wurden zusammen 2 196 557 (2 149 748) Personen befördert; die Einnahmen beliefen sich auf 193 214 M. (186 924 M.).

St. A. Einwohnerzahl. Ende September hatte unsere Stadt 139 108 Einwohner.

Auszeichnung. Die weltberühmte Hof-Pianosortefabrik Julius Blüthner, Leipzig, (Vertreter für Karlsruhe, Hof. Ludwig Schweisguth), wurde auf der Brüsseler Weltausstellung mit dem Grand-Preis ausgezeichnet.

Zur Rekruten-Einstellung. Einen „schweren“ Tag hatte gestern die Eisenbahn durch den Transport der diesjährigen Rekruten. Gestern schon ging ein Transport Unteroffiziere und Gemeine des Grenabier-

Regiments nach verschiedenen Richtungen des Landes ab, um die angehenden Vaterlandsverteidiger in den heimatischen Gauen abzuholen und nach der Garnison zu geleiten. Auch von anderen Garnisonen waren verschiedene „Abgeladene“ zu bemerken, die ihren „Nachwuchs“ aus der Heimat abholten, so von den Strassburger 126ern, die ihre Rekruten in Stuttgart in Empfang nahmen. Wie schon gestern berichtet, passierte vorgestern abend 11.13 Uhr der erste Militär-Sonderzug von Mülhausen über Röhlswoog den hiesigen Hauptbahnhof. Nach einem Aufenthalt von 8 Minuten ging derselbe nach Eisenach weiter. Um 5.17 Uhr in der Frühe langte ein aus circa 33 Wagen bestehender Sonderzug aus Köln (über Mainz) hier an, der ¼ Stunde Aufenthalt hatte und Rekruten nach Kattatt und Offenburg brachte. Vorher (4.50 Uhr) brachte ein Sonderzug die jungen Krieger nach Vahr und Mülhausen. Um 7.41 Uhr langte ein Militär-Sonderzug an aus Paderborn, der die norddeutschen Kameraden nach Kolmar beförderte. Weitere Sonderzüge kamen hier durch um 7.25 Uhr von Heidelberg nach Vahr, um 6.51 Uhr von Pforzheim nach Kattatt, um 7.30 Uhr von Mannheim nach Vahr und Mülhausen, um 12.50 Uhr von Landau nach Kattatt. Um 1.44 Uhr traf ein langer Sonderzug mit den Oberländer Rekruten hier ein, der in der Frühe 7.17 Uhr in Basel abging. Auch verschiedene Kurzüge brachten Rekruten, so daß den ganzen Tag über der Bahnhofplatz belebt war. Die Rekruten der Artillerie und des Telegraphen-Bataillons sind gestern ebenfalls zugegangen.

Reichsnachtsfeier. An die Befehlungen S.M.S.S. „Eber“, „Panther“, „Fregata“ und „Hansa“ können Reichsnachts-(Privat)Feste zu den bekannten Verwendungsbedingungen kostenfrei verlangt werden, wenn sie bei der Firma Matthias Rohde u. Co., Hamburg, porto- und befreitgeliefert wie folgt eintreffen: 1. für S.M.S.S. „Eber“ und „Panther“ bis spätestens 31. Oktober 1910, 2. für S.M.S.S. „Fregata“ bis spätestens 28. November 1910, 3. für S.M.S.S. „Hansa“ bis spätestens 5. November 1910. Für Verpackung und Vadegebühren im Seehafen sind außerdem 0.30 M. bei der annehmenden Postanstalt zu entrichten.

Ruderport. Einen harmonischen Ausflug fand die anlässlich der Silberhochzeit des Großherzogspaares stattgefundene Ruderregatta durch eine von den drei hiesigen Rudervereinen „Salamander“, „Sturmvogel“ und „Alte Mannia“ am letzten Samstag veranstaltete Siegesfeier im Löwenthau. Diese galt insbesondere der Mannschaft des Städteleiters Karlsruhe-Strasbourg, doch wurde auch des errungenen Rheinhefepokals gedacht. Aus den verschiedenen Toaten ging besonders die Verehrung des Großherzogspaares hervor; mehrfach wurde auch der freundlichen Unterstützung durch die staatlichen und städtischen Behörden gedacht. Nur dem der Ruderer entgegengebrachten Wohlwollen des Generalkommandos, des Ministeriums des Innern, des Stadtrats, des Gr. Bezirksamts, des Hafenamts, der Gr. Bahnh. und Rheinbauinspektion, des Städt. Straßenbahnamts, der Sanitätskolonne Mülhausen, sowie dem hochherzigen Entgegenkommen der Firma Strahmaier u. Cie. war die gelungene Abwicklung der Regatta zu danken. Besonders hervorgehoben wurde das von dem Großherzog dem Ruderport gewidmete hohe Interesse, welches in den Kreisen der hiesigen Freunde des Ruderports begeisterte Aufnahme fand. Unter gemeinsamem Gesang von Ruderliedern, bellamatorischen und Musikvorträgen verließ die Siegesfeier der drei Rudervereine in gebührender Stimmung.

Der Herbstausflug des Kaufmännischen Vereins Frankfurt. Bezirksverein Karlsruhe, der am vergangenen Sonntag nach Durlach stattfand, war vom besten Wetter begünstigt. Im Gasthaus zur Blume fand Tanz und abwechselnd humoristische Vorträge statt. Sämtliche Nummern des Programms kamen tadellos zum Vortrage, einige Leistungen gingen sogar beträchtlich über das gewöhnliche Maß derartiger Darbietungen hinaus. Der Tag nahm einen schönen Verlauf.

Defensivliche Verammlung. Wie bereits mitgeteilt, findet heute Mittwoch abend halb 9 Uhr im Saale 3 der Brauerei Schrempf (Waldstraße) eine vom Verein der Fortschrittlichen Volkspartei einberufene öffentliche Volksversammlung statt. Als Referent ist Vands-tagsabgeordneter Müller aus Offenbach gewonnen, der über: „Die politische Lage und die Grundforderungen der Fortschrittlichen Volkspartei“ sprechen wird. Der Name des auch in Karlsruhe bekannten und geschätzten Redners bürgt für einen interessanten Abend. Da sich gegenwärtig wieder in allen Kreisen vermehrte Anteilnahme an den Vorgängen des öffentlichen Lebens zeigt, so dürfte ein solcher Besuch zu erwarten sein. Wir weisen auf die Veranstaltung nochmals hin und bemerken, daß jedermann Zutritt hat und Frauen willkommen sind.

Erziehung zur Schönheit und Gesundheit. Für den morgen abend 8½ Uhr in der „Eintracht“ stattfindenden Vortrag von Rud. Geist zeigt sich bereits großes Interesse. Aus anderen Städten, wo Herr Geist über das gleiche Thema gesprochen, wird uns berichtet, daß die Säle zum Teil überfüllt waren und hunderte von Damen mit gespanntester Aufmerksamkeit den interessanten Ausführungen des vorzüglichen Redners folgten. Lobend wird wiederholt die vornehme und degente Art hervorgehoben, mit welcher der Redner das schwierige Thema zu behandeln verstand. Der Besuch dieses interessanten Vortrages ist deshalb den Damen angelegentlich empfohlen.

Königstheater. Auf Veranlassung der photographischen Gesellschaft hier findet heute Mittwoch den 12. Okt. abends präzis 9 Uhr, im Residenz-Theater (Waldstraße 30) eine Sonder-Vorstellung statt. Es werden die neuesten Lumiere-Farbenphotographien vorgeführt.

Parademusik. Auf dem Schloßplatz konzertiert heute mittag 12.15 Uhr die Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.

Kollshufpalast. Heute Mittwoch abend findet im Kollshufpalast (Gartenstraße, Ecke Ritterstraße) das Hohen-Entscheidungs-Wettspiel zwischen dem 1. Karlsruher Kollshuf-Klub und dem Koll-

shuf-Verein Karlsruhe um den gestifteten silbernen Pokal statt. Das Wettspiel wurde am 21. September 1910 zum ersten Male ausgetragen, endete aber für beide Mannschaften mit 5:5 Toren unentschieden. Beide Parteien verfügen über ganz vorzügliche Läufer und Hockeyspieler und haben ihr Können durch gegenseitiges Training noch bedeutend verbessert, sodass sich der heutige Kampf, welcher bis zur Entscheidung ausgefochten wird, zu einem äußerst spannenden gestalten wird. Ein vollbesetztes Orchester sorgt für den musikalischen Teil; niemand sollte es sich entgehen lassen, dieser hochinteressanten sportlichen Veranstaltung beizuwohnen. Das Wettspiel beginnt gegen 10 Uhr abends. (Siehe Inserat.)

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 11. Okt. Die Sitzungen des Schwurgerichts im 4. Quartal 1910 beginnen Montag den 17. Oktober, vormittags 9 Uhr. Zum Vorsitzenden wurde Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher, zum stellvertretenden Vorsitzenden Landgerichtsrat Dr. Bleicher ernannt.

Freiburg, 12. Okt. Gestern kam vor der hiesigen Strafkammer der Eisenbahnunfall von Littenweiler zur Verhandlung. Angeklagt war der 45 Jahre alte Stationsaufseher Bartolomäus Siebold von Schlatt unter Krähen (Amt Engen) wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes. Am Sonntag den 17. Juli, abends ¾8 Uhr, hielt auf der Station Littenweiler der ins Höllental gehende Abendzug; mit 18 Minuten Verspätung traf auf der Station Littenweiler der Höllentaler Bergnähzug ein, der wieder stark besetzt war. Als dieser Zug die Kreuzungswende passierte, stellte der Angeklagte diese auf Ausfahrt, der Zug zerriff und zwei Wagen entgleisten, einer davon stürzte um. Aus dem umgestürzten Wagen wurden 30 Verletzte gezogen, von denen einer einen Beinbruch, ein zweiter eine Achselverrenkung davontrug, Quetschungen, Schürfwunden, leichte offene Wunden kamen vor und bei einer Anzahl traten Nervenschörungen ein. Die Verletzten wurden alle wieder geheilt und lebensgefährliche Kachexie stehen den ärztlichen Gutachten nicht bevor. Der Materialschaden belief sich auf 650 M. Mildernde Umstände wurden für den Angeklagten geltend gemacht. Das Gericht ließ Milderungsgründe gelten und sprach eine Geldstrafe von 200 M oder 20 Tage Gefängnis und Kostentragung aus.

hd Rasthaus, 11. Okt. (Tel.) Der Wachtmeister des 15. Husar-Regiments, Zubowies, wurde vom Garnisonsgericht wegen unmenschlicher Behandlung der Mannschaften zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. 19 Husaren, die wegen der Mißhandlungen durch den Wachtmeister desertierten, erhielten je 2 Monat Gefängnis.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mannheim, 12. Okt. Der bekannte Dozent an der Leipziger Hochschule und Mitherausgeber der Zeitschrift für Handelswissenschaft und Handelspraxis, Dr. H. Nitsch, ist als hauptamtlicher Dozent für Handelswissenschaften neben Professor Dr. Calmes an die Handelshochschule zu Mannheim berufen worden.

Heidelberg, 11. Okt. Die Sammlungen zum 25 jährigen Jubiläum des Bachvereins haben 10 000 Mark ergeben. Es ist beschlossen, mit diesem Kapital eine Stiftung für die Zwecke des Bachvereins zu errichten mit der Maßgabe, daß die Zinsen dem regelmäßigen Betrieb des Vereins zugeführt werden.

München, 12. Okt. (Tel.) Bei der Abschiedsvorstellung von „Bobeme“ hatte Caruso vor dem letzten Akt einen kleinen Unfall. Er verlor sich durch ein Eisenstück hinter den Kulissen am Kopfe. Es belief ihn eine Ohnmacht, doch erholte er sich bald wieder und konnte seine Rolle zu Ende führen.

München, 9. Okt. Um den Besuchern des Deutschen Museums die Entwicklung des Eisenbahnelektrosystems zu zeigen, und die Verwirklichung der Signal- und Sicherheitsvorrichtungen der Eisenbahnen in einer auch für den Laien verständlichen Weise zu veranschaulichen, ist in der Abteilung I an der Maximilianstraße, in den Garten, der an die Halle für Landtransportmittel angrenzt, eine Abteilung für Eisenbahn- und Signalwesen eingerichtet und anlässlich der Jahresversammlung des Deutschen Museums eröffnet worden. In dieser Abteilung sind Abschnitte von Geleisanlagen historisch hervorragenden Eisenbahnen, z. B. der von Stephenson gebauten Liverpool-Manchesterbahn in England 1825, der ersten deutschen Eisenbahn Nürnberg-Fürth 1835 usw., sowie Originale und Nachbildungen von Schienen aus älterer und neuerer Zeit, darunter geschichtlich sehr wertvolle Originalschienen von den ersten englischen Bahnen, aufgestellt. Im Anschluß hieran ist die Entwicklung der Eisenbahnsignale und Sicherheitsvorrichtungen sowohl für die freie Strecke, als auch im Bahnhofs- und in zwei vom Referenten dieser Abteilung, Ministerialrat Förderreuther, betriebsfähig eingerichteten Anlagen dargestellt. In der einen Anlage, welche aus zwei Stationen und einem dazwischen aufgestellten Signalposten besteht, sind gezeigt: die früher bei den Eisenbahnen verwendeten optischen Telegraphen, die elektrischen Eisenbahn-Telegraphen- und Lauterwerkseinrichtungen, eine Streckentelephon-Einrichtung zur telephonischen Verbindung der Stationen und Wärter sowohl unter sich, als auch mit einem auf der Strecke haltenden Zug-

Vermischtes.

hd Berlin, 11. Okt. (Tel.) Eine furchtbare Ehe-Tragödie hat sich heute hier zugetragen. Ein Schlächtermeister geriet in Gelbangelegenheiten mit seiner Frau in Streit, nach dessen Verlauf er fortging. Als er nach zwei Stunden zurückkehrte, fand er einen Fettel vor, auf dem ihm die Frau mitteilte, daß sie mit ihren drei Töchtern von 15, 13 und 11 Jahren in den Tod gehe. Heute vormittag wurden nun im Teltow-Kanal vier Hüte und das Jackett der Frau und der ältesten Tochter sowie deren Schuhe gefunden. Die Sachen wurden von dem Ehemann als seiner Familie gehörig erkannt. In dem einen Jackett befand sich ein halb entleertes Gistfläschchen und ein Sparkassenbuch über 10 M. Die Polizei sucht den Kanal ab, um die Leichen bergen zu können.

Breslau, 11. Okt. In Zgierz in Russisch-Polen überfiel eine Räuberbande nachts die Eisenbahnstation; die Stationskasse wurde ausgeplündert; dann verschwand die Bande spurlos. Der Stationswächter wurde lt. Zeff. Ztg. mit dem Tode bedroht, sein Wachtund erschlagen.

Hagen, 11. Okt. Einen Mordversuch verübte gestern abend im benachbarten Hahnsinghausen ein Stallschweizer auf seine Dienstherrin, die Frau eines Brennereibesizers, indem er mit einem Revolver bewaffnet in die Küche eindrang und dort einen Schuß auf die Frau abgab. Die Frau wurde aber nur leicht an der Brust verletzt, da die Kugel durch die Korsettstangen abgelenkt wurde. Der Mann schloß dann auf ein Dienstmädchen, das durch einen Schuß in den Unterleib tödlich verletzt wurde. Ein Schuß auf ein zweites Mädchen verfehlte sein Ziel. Der Stallschweizer ergriff während die Flucht, verfolgt von Zivilpersonen und inzwischen herbeigeeilte Polizei. Auf der Flucht gab er abermals mehrere Revolvergeschosse ab und verletzte einen Kriegsveteranen tödlich. Schließlich wurde er von Polizeibeamten und Gendarmen umzingelt, die ihn aber erit festnehmen konnten,

nachdem sie ihn durch Revolvergeschosse an Kopf und Bein verletzte und dadurch kampfunfähig gemacht hatten. (Zeff. Ztg.)

Köln, 11. Okt. Mit 10 000 Mark brannte ein 17jähriger Kaufmannslehrling der Firma Geißel durch. Er hat sich wahrscheinlich nach Belgien gewendet.

hd München, 11. Okt. (Tel.) Gestern abend wurde in der Wohnung eines Gastwirts an der Augustenstraße ein Einbrecher überrascht. Nach einer aufregenden Verfolgung durch das ganze Haus stürzte sich der Einbrecher vom vierten Stockwerk in den Hof hinab und war sofort tot. Die Persönlichkeit des Mannes ist unbekannt.

hd Innsbruck, 11. Okt. (Tel.) Der ehemalige konservative Landtagsabgeordnete Anton Fledsberger wurde in Westendorf mit einer Schußwunde im Kopf ermordet aufgefunden. Vom Täter fehlt jede Spur.

hd Budapest, 11. Okt. (Tel.) Die Betrugs-Affäre bei der hiesigen Arbeiterklasse scheint größere Dimensionen annehmen zu wollen. Bei der polizeilichen Vernehmung bezeichneten sowohl Dr. Fränkel als auch der Apotheker Gid, denen bereits große Betrügereien nachgewiesen wurden, mehrere angehende Aerzte und Apotheker, die sich ebenfalls durch Fingierung von Rezepten bereichert haben sollen.

Bern, 12. Okt. In Urnesch raubte, wie Berliner Morgenblätter melden, ein junger Burche bei Wasserleitungsarbeiten Dynamit. Als er den Raub beim offenen Herdfeuer seinem Bruder zeigen wollte, erfolgte eine furchtbare Explosion. Die beiden Brüder wurden sofort getötet.

Rom, 12. Okt. (Tel.) Ein 40jähriger Mann, der plötzlich in Rom verfiel, verschlangte sich in seinem Hause und trotzte den Versuchen der Polizei und Aerzte, ihn festzunehmen. Als die Feuerwehr begann, das Haus unter Wasser zu setzen, trat der Kranke auf den Balkon und schloß. Eine Frau wurde getötet, 2 Personen vermindert. Es ist bisher nicht gelungen, den Wahnsinnigen zu bewältigen.

und eine Streckenblodanlage zur Sicherung des Zuglaufes und Ermög-
lichung einer rascheren Zugfolge. Die zweite Anlage veranschaulicht
die Weichen und Sicherheitseinrichtungen im Bahnhofs, insbesondere
eine Stellwerkseinrichtung mit den Stations-Ein- und Ausfahrtsignalen,
deren Bedeutung und Bedienung an Hand von gemeinverständlich
Erläuterungen studiert werden kann.

Stuttgart, 12. Okt. Hofopernsänger Herr. Weil, ein gebürtiger
Karlsruher, erhielt unter Verlängerung seiner Verpflichtung für die
Stuttgarter Hofoper den Titel eines Kgl. Würtbg. Kammerjägers.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 11. Okt. Wie verlautet, wird sich der Kaiser
in der ersten Hälfte des November nach Hessen begeben, um den
Besuch des Zaren in Potsdam zu erwidern.

M. Berlin, 12. Okt. (Priv.) Nach einer zuverlässigen
Nachricht hat der Kriegsminister von der Einstellung einer
größeren Forderung für Aeroplane in den derzeitigen Reichs-
etat Abstand genommen. Dagegen wird der nächstjährige
Reichsetat, zuverlässiger Verlautbarung zufolge, größere Mit-
tel für Aeroplane, besonders für Zweidecker, fordern.

hd Frankfurt a. M., 11. Okt. Der Zar sowie der Groß-
herzog von Hessen fuhrten gestern nachmittag nebst Beglei-
tung in 5 Automobilen nach Bierstadt zum Besuch des Für-
sten von Bierstadt und kamen um 8 Uhr wieder ins Schloß
zurück.

hd Frankfurt a. M., 11. Okt. (Tel.) Einer Anregung aus
Stadterordnetenkreisen folgend hat der hiesige Magistrat die
Stadterordnetenwahlen auf einen Sonntag verlegt und zwar
auf den 13. November.

hd Wien, 11. Okt. Blättermeldungen zufolge wird Erz-
herzog Franz Ferdinand, der mit seiner Gemahlin, der Herzogin
Sophie Hohenberg im Frühjahr dem belgischen Königshofe
einen Besuch machen wird, diese Gelegenheit benutzen, um auch
dem deutschen Kaiser in Berlin einen Besuch abzustatten.

= Petersburg, 11. Okt. Das Abschiedsgesuch des Ministers
für Volksaufklärung, Schwarz, ist genehmigt worden. In seine
Stelle wurde der Direktor des Nicolai-Lyzeums in Moskau,
Kasso, berufen. — Der Gesandte in Kopenhagen, Fürst Ruda-
schew, geht in gleicher Eigenschaft nach Brüssel.

= Petersburg, 12. Okt. Die Blättermeldung von einem
Besuche des Ministerpräsidenten Stolypin in Friedberg ist völ-
lig unbegründet.

= Neapel, 11. Okt. Die zweihundertjährige Gedächtnisfeier der
Einkreisung Siziliens hat heute begonnen. Als Vertreter des Kaisers
ist Großfürst Konstantin Konstantinowitsch anwesend.

= London, 11. Okt. Der Herzog und die Herzogin von
Connaught sind heute zur Eröffnung der Unionparlamente nach
Südafrika abgereist.

M. London, 12. Okt. (Priv.) Wie die Blätter melden,
ist England entschlossen, gegen die von den Vereinigten
Staaten von Nordamerika beabsichtigte Befestigung des Pa-
namakanals seinerseits Protest einzulegen, da nach Eng-
lands Anschauung diese Befestigung mit den englisch-ameri-
kanischen Panamayverträgen im Widerspruch steht. Schon der
erste dieser Verträge, der aus dem Jahre 1850 stammt und
1901 revidiert wurde, legt nach Annahme des Londoner
Kabinetts der Washingtoner Regierung die Verpflichtung
auf, den Panamakanal für neutral zu erklären.

M. Newyork, 12. Okt. (Priv.) Wie die Blätter aus
Mexiko melden, hat der Senat in geheimer Sitzung den von
12 Senatoren eingebrachten Antrag, dem jeweiligen Präsi-
denten die Annahme ausländischer Orden zu verbieten, mit
großer Majorität angenommen. Der Beschluß des Senats ist
ein Nachspiel zu der vom Deutschen Kaiser an den Präsi-
denten Diaz erfolgten Verleihung des Großkreuzes des preu-
ßischen Roten Adlerordens.

= Newyork, 12. Okt. Wie „N. Y. Herald“ aus Peking
meldet, haben der Bizekönig der Mandchurei und der Ver-
treter des Wacey-Hambden-Syndikats ein völliges Ueberein-
kommen über eine Anleihe von 10 Millionen Taels unter-
zeichnet. Die Behörden der Zentralregierung bereiten der
Durchführung der Anleihe Schwierigkeiten.

Ministerpräsident Briand.

= Paris, 12. Okt. Gestern Abend fand ein Vortritt des repu-
blikanischen Komitees für Handel und Industrie statt, an dem etwa 2500
Personen, die meisten Minister, zahlreiche Parlamentarier, mit den
Präsidenten des Senats und der Kammer an der Spitze, teilnahmen.
Eine Rede des Ministerpräsidenten gab der Veranstaltung den Char-
akter eines politischen Ereignisses.

Der Ministerpräsident Briand führte aus, er glaube immer, das
Vertrauen der Republikaner verdient zu haben, auf das er besonders in
gegenwärtigen schwierigen Zeit und am Vorabend des Wiederzusam-

mentritts der Kammer rechne. Sein Ministerium habe stets betont,
daß es mit der republikanischen Partei eine nationale republikanische
Politik verwirklichen wolle. Er habe die Unterstützung der Rechten
nie gesucht und über sein Programm niemals Zweifel gelassen. Er
habe in der Kammer offen erklärt, auf welche Mehrheit die Regierung
sich stütze. Er werde sich nicht zur Rechten drängen lassen und an dem
Tage sein Amt niederlegen, an dem sich seine Freunde von ihm
trennten.

Vom Balkan.

= Konstantinopel, 11. Okt. „Jeune Turc“ verzeichnet Ge-
rächte, welche in offiziellen Kreisen umlaufen und nach den otto-
manische und griechische Staatsmänner in Fühlung mit ein-
ander getreten sind, um ein Einvernehmen über die Kreta zu
gewährte Autonomie zu erzielen. Man hoffe zu einem
günstigen Ergebnis zu gelangen.

= Konstantinopel, 12. Okt. Offizielle Kreise erklären, über die
Nachricht des „Jeune Turc“ von der Anbahnung einer Verständigung
mit Griechenland nichts zu wissen.

= Saloniki, 12. Okt. Bewaffnete Montenegriner griffen
wiederum türkische Blodhäuser in Mallova und Erzenika an.
2 Soldaten und 9 Mohamedaner wurden schwer verwundet, 1 ge-
tötet. Die Montenegriner wurden in die Flucht geschlagen.

= Athen, 12. Okt. Das Kabinett Dragumis wird heute
zurücktreten. Man glaubt, daß Venizelos die Bildung
des Kabinetts übernehmen wird.

Die Ereignisse in Marokko.

= Madrid, 12. Okt. In der Deputiertenkammer erklärte der So-
zialist Zalesias, die Sozialisten würden sich einem neuen kriegerischen
Vorgehen Spaniens in Marokko mit allen Mitteln widersetzen. Mi-
nisterpräsident Canalejas erwiderte, man müsse auf dem Wege fol-
gen, den alle zivilisierten Völker einschlagen, und sich bemühen, die
Zivilisation selbst mit Gewalt zu verbreiten.

= Tanger, 12. Okt. Muley el Aebir, der Bruder des
Sultans, der nach Jes aufbrechen sollte, ist aus Sorge um
sein Schicksal aus dem von ihm hier bewohnten Hause ent-
flohen.

Die Revolution in Portugal.

= Lissabon, 12. Okt. Alle auf dem Tajo liegenden aus-
ländischen Schiffe befinden sich in völliger Sicherheit. Das Ge-
räch von einer Verschwörung gegen die Fremden ist vollständig
unbegründet.

Die Regierung beabsichtigt einen Erlass über die Einfüh-
rung der allgemeinen Wehrpflicht. Die Zivilbehörden nehmen
Besitz von den Gebäuden der Kongregationen. Die monarchi-
stischen Zeitungen erscheinen wieder. Einige erkennen die Re-
publik an. Polizei und Municipalgarde wurden neu gebildet.
Man meldet, daß der Wechsel der Chefs der diploma-
tischen Vertretungen Portugals im Auslande erst nach voll-
zogener Anerkennung der Republik seitens der Mächte erfol-
gen wird.

= Lissabon, 11. Okt. Mehrere Kirchen wurden wieder
geöffnet. Heute morgen hielten die kirchlichen Gebäude aus-
ländische Fahnen und erhielten Wachen. Der apostolische
Nuntius ließ auf seinem Palast die österreichische Fahne auf-
steigen. Es wurden keine feindseligen Kundgebungen ge-
meldet.

= Lissabon, 11. Okt. Der französische Gesandte forderte die Frei-
lassung des französischen Untertanen Dunoyer, Direktor eines Semi-
nars, den der portugiesische Oberst Carnide mit zwei Assistenten und
15 Seminaristen verhaftet hatte. Die Regierung erklärte, die Ver-
haftung sei lediglich eine Schutzmaßregel. Der französische Gesandte
erwiderte die Freilassung von drei französischen Nomen.

= Gibraltar, 12. Okt. (Reuterbureau.) Der König von
England hat gestern Abend den Befehl gegeben, daß die könig-
liche Yacht „Victoria and Albert“ nach Gibraltar abgehen soll, um
König Manuel und die Königin-Mutter Amelia an Bord zu
nehmen.

hd Gibraltar, 11. Okt. Hier erregt die Verhaftung eines Portu-
giesen großes Aufsehen, der aus Lissabon eintraf und sich in verdächtig-
er Weise in der Nähe des Gouverneur-Palastes herumtrieb, wo die
portugiesische Königsfamilie abgestiegen ist. Der Verhaftete gibt an,
Juan Gonzales Mateo zu heißen. Er wird unter Anklage von Verstoß
gestellt, daß er sich unter einem falschen Namen ohne Erlaubnis in
Gibraltar aufgehalten habe.

hd Paris, 11. Okt. Ueber Madrid werden Neuierungen bekannt,
die wahrscheinlich aus der Umgebung des Königs Manuel in die Ma-
drider Zeitungen lanziert wurden. Demnach soll König Manuel ge-
sagt haben: „Ich habe nicht abgedankt, ich habe feinem, der mir durch
die Gesichte und die portugiesische Verfassung verbürgten Rechte ent-
sagt. Ich habe gehandelt, wie jeder Andere unter den gleichen Umstän-
den gehandelt haben würde. Ich bin der Gewalt gewichen. Was ich
heute oder morgen tun werde, weiß ich noch nicht. Ich werde noch
einige Tage warten und dann in aller Ruhe über die weitere Haltung,
die mir zukommt, meine Entscheidung treffen.“

= Santiago de Cuba, 11. Okt. (Tel.) Hier ist ein
heftiges Erdbeben verspürt worden, das große Aufregung
herdorrief.

Unglücksfälle.

= Frankfurt a. M., 11. Okt. (Tel.) Nach einer Meldung
der „Aeinen Presse“ aus Aken brach dort gestern Abend plötzlich
auf dem Marktplatz Feuer aus. Vier Wohnhäuser mit Hinter-
gebäuden gerieten in Brand.

hd Frankfurt a. M., 11. Okt. (Tel.) Von einem aus
Kassel kommenden Personenzug sind gestern mitlag bei der
Station Wölfershausen (Kreis Hersfeld) zwei Mädchen im
Alter von 19 und 20 Jahren überfahren und auf der Stelle
getötet worden.

= Wasinghausen, 11. Okt. (Tel.) Auf dem Butter-
bauschichte der hiesigen Kgl. Steinkohlenbergwerke wurden
heute nachmittag durch niedergehenbes Gestein etwa 20
Bergleute verschüttet. Sie konnten bis auf 2, die wahr-
scheinlich umgekommen sind, gerettet werden. Bis heute
Abend war es noch nicht gelungen, die Leichen der Beiden
zu bergen.

e. Vom Welschen Belchen (Vogesen), 11. Okt. Bei einem
Ausflug auf den 1245 Meter hohen Welschen Belchen, den
südwestlichsten Vogesengipfel, ist am Sonntag ein 76jähriger
Teilnehmer, der einen Ausblick auf den Altdudsee, der sich am
Fuße des Belchen befindet, haben wollte, abgestürzt und nach
längerem Suchen am Fuße eines hohen Felsabhangs im
Gesträuche hängend tot aufgefunden worden. Der Welsche
Belchen, einer der schönsten Vogesengipfel, ist an seiner West-
und Nordwestseite sehr steil abfallend und besonders im
Herbst und Winter für Unkundige nicht ungefährlich.

Die Waldbrände in Nordamerika.

= Newyork, 11. Okt. Die Uebersicht des gegenwärtigen
Standes der Waldbrände an der kanadisch-amerikanischen

Grenze zeigt laut „Frankf. Zig.“ annähernd 800 Tote; 200
Leichen sind gefunden, 5000 Personen sind obdachlos, 2000
werden vermisst. Die Bevölkerung der von den Bränden be-
troffenen Gegend betrug 12 000. Heute mußten sich die 2000
Bewohner von Rainey River und 3000 Flüchtlinge dort be-
wehrt halten, zu fliehen, da die Flammen heranraffen. Schon
waren mehrere Gebäude im Weichbilde des Städtchens ver-
brannt, als glücklicherweise der Wind umschlug, sodaß die
Stadt vorläufig nicht mehr bedroht erscheint. Die Vor-
zeichen der näherkommenden Flammen waren immense Her-
den wilder Tiere, wie Bären, Wölfe, Hirsche, Wildkaren,
Karibous und andere, welche von Angst vorangetrieben zu
Hundertern dem Rainey River zuflüchten, in welchen sie sich
flüchteten, um am andern Ufer ganz erschöpft, ihrer natür-
lichen Feindschaft vergebend, gemeinsam zu lagern.

= Newyork, 11. Okt. (Tel.) Die Waldbrände in Minne-
sota haben etwas nachgelassen, aber die Gefahr ist immer
noch groß. 109 Personen sind bei Spooner und Beandette
umgekommen, aber die Ortschaften Roosevelt, Cedarapar und
William sind bisher verschont geblieben.

Nach den letzten Berichten sind etwa 1000 Personen in
den Flammen umgekommen oder werden vermisst. Die
Brandfläche umfaßt 2500 Quadratmeilen.

Von der Luftschiffahrt.

hd Chemnitz, 11. Okt. (Tel.) Der Ballon „Elsa“, der
in Kiefa an dem Wettfliegen teilnahm, das anlässlich des
deutschen Luftschiffertages veranstaltet wurde, landete gestern
glatt bei Wola in Rußland. Die beiden Insassen des Bal-
lons, Fabrikbesitzer Nestler aus Kofweim und Kaufmann
Zitz Vertram aus Chemnitz wurden verhaftet.

= St. Louis, 12. Okt. Der frühere Präsident Roosevelt
unternahm gestern einen Aeroplanflug mit dem Piloten
Sumpfhrens.

= Madrid, 11. Okt. (Priv.) Von hier wird den Blättern ge-
meldet: Die Regierung hier selbst verbißt nicht mehr, daß die Lage in
Barcelona sehr kritisch geworden ist. Am Sonntag allein wurden 20
große Demonstrationsversammlungen für die Republik Portugal ab-
gehalten. Canalejas hat weitere Demonstrationszüge verboten und
trifft alle Vorbereitungen, um in Katalonien und dem gleichfalls un-
ruhigen Südosten Erhebungen zu verhindern. Der Ministerrat hat
gestern die Einberufung der ersten Armeereserve beschlossen.

M. Madrid, 12. Okt. (Privat.) In Barcelona hält die Auf-
regung an. Es sind Hausdurchsuchungen und Verhaftungen vorgenommen
worden, über deren Grund Schweigen beobachtet wird. In Sevilla
wurde eine Sympathieumgebung für die portugiesischen Republikaner
beschlachtet. In der Grenzstadt Badajoz wurden Nomen, die aus
Portugal eintrafen, von der Menge ausgepöfft.

= Valencia, 11. Okt. Hier wurde von Republikanern ein Angriff
auf einen katholischen Kiosk verübt. Die Polizei mußte eingreifen.
Mehrere Personen sollen dabei verletzt worden sein.

= Rom, 11. Okt. Wie die Zeitungen melden, gab die
italienische Regierung Anweisung, alle gesetzmäßige Maß-
nahmen zur Anwendung zu bringen, um die vertriebenen
portugiesischen Kongregationen zu verhindern, sich in Italien
niederzulassen. (Insgesamt sollen in Portugal 10 000 Mönche
und Nomen gewesen sein. D. R.)

+ Emden, 11. Okt. Die provisorische Regierung der portu-
giesischen Republik hat die Einstellung der Ausbändigung und Annahme
diffrierter oder verabredet abgefahrter Telegramme angeordnet.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:
11. Okt.: Dr. Friedrich Strauß von U. a. D., Rechtsanwalt hier,
mit Paula Weil von hier; Eduard Kohler von Schwanau, Diener
hier, mit Lina Zimmermann von Ruffenbach; Gustav Vix von hier,
Betriebsassistent hier, mit Friederike Hummel von hier; Robert Le
Koffignol von St. Felter, Chemiker in Grünau, mit Emily Walter
hier.

Todesfälle:

9. Okt.: Beata Kuppender, alt 59 Jahre, Witwe des Steinhauers
Andreas Kuppender; Marie Müller, alt 58 Jahre, Ehefrau des Malers
Christian Müller; Selmut, alt 26 Tage, S. Karl Binder, Straßen-
bahnkassierer; Christian Jaas, Witwer, Maurer, alt 63 Jahre. —
10. Okt.: Gg. Höd, Ehemann, Schlosser, alt 37 Jahre; Anna Göb, alt
63 Jahre, Witwe des Kanzleisekretärs Karl Göb.

Wasserstand des Rheins.

Rouhaug, Hafenvegel. 11. Okt. 3,63 m (10. Okt. 3,70 m).
Schutterstet, 12. Okt. Morgens 6 Uhr 1,83 m (11. Okt. 1,85 m).
Aehl, 12. Okt. Morgens 6 Uhr 2,63 m (11. Okt. 2,68 m).
Waxau, 12. Okt. Morgens 6 Uhr 4,01 m (11. Okt. 4,02 m).
Mannheim, 12. Okt. Morgens 6 Uhr 3,38 m (11. Okt. 3,43 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 12. Oktober:

Ausstellung bad. Volkskunst im Kunstgewerbe-Museum, täglich geöffnet
von 9-6 Uhr, Sonntags von 11-5 Uhr.
Apollotheater, 8 Uhr Vorstellung.
Gabelob, Stenogr.-Verein, 9 Uhr Vereinsversammlung in der Role
1. Karol. Anologentklub, 9 Uhr Vereinsabend im Landstrecht.
Kollozeum, 8 Uhr Vorstellung.
Mandolinklub, 8 1/2 Uhr Probe für Aktive im Palmgarten.
Männerturner, 7 1/2 U. 1. Frauenabtl., 9 U. U. S.-Riege, Zentralturm.
Photogr. Gesellschaft, 9 Uhr Sondervorstellung im Residenztheater
Stadtgarten. 3 1/2 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 50.
Stenogr.-Verein Stolze-Schrey, 8 1/2 U. Vereinsabend, Palmgarten.
Turngemeinde, 8 1/2 Uhr Damenabteilung B, Göbelschule, Gartenstr.
Turngesellschaft, 8 U. Turn f. Frauen u. alt. Dam. Turnh. Schillerstraße.

Wissen Sie eine feine
Cigarette zu schätzen?
Dann verlangen Sie die Marke „Salem Aleikum“. Durch die
Tatsache, dass sich Fabrikant
und Händler bei dieser Cigarette
mit einem äußerst bescheidenen
Nutzen begnügen, wird dem
Raucher ein edeles und bekömm-
liches Fabrikat zu einem sehr
mäßigen Preise geboten. — Zu
haben in den durch Plakate
kenntlich gemachten Geschäften.
Nr. 3 1/2 4 5 6 8 10
3 1/2 4 5 6 8 10 Pfg. d. St.
Orient-Tabak- u.
Cigarettenfabrik
YENIDZE.
Inh. Hugo Zietz, Dresden.

Die Cholera.

= London, 12. Okt. (Tel.) Ein junger Mann namens
Hudson starb im Krankenhospital nach 8tägiger Krankheit, die
aufgrund der bakteriologischen Untersuchung als asiatische
Cholera festgestellt wurde. Der Mann war vor seiner Ver-
bringung ins Hospital bereits mit der Krankheit behaftet,
er war mittellos durch die Straßen Londons gewandert und
hatte in vielen Herbergen gearbeitet und genächtigt, sodaß
er überall dort Ansteckungskeime hinterlassen haben dürfte.

Aus dem gewerblichen Leben.

= Paris, 11. Okt. (Tel.) In Cholet (Departement Maine
et Loire), wo 12 000 Weber streiken, kam es zwischen Gewer-
betriebe und Ausständigen zu Zusammenstößen, wobei es auf bei-
den Seiten zahlreiche Verwundete gab.

= London, 11. Okt. (Tel.) In einer Besprechung der Ver-
treter der Kesselschmiede und der Arbeitgeber der Werkindustrie
ist heute ein Uebereinkommen geschlossen worden, das die Ge-
neralaussperrung in der Werkindustrie beendet.

Der Ausgang des Werftarbeiterstreiks.
= Hamburg, 11. Okt. (Tel.) Gegenüber den Erklärungen der
Werften, den Arbeitern sei das Zugeständnis, daß die liegendgebliebenen
Arbeitskräfte auszuheben sind, nicht gemacht worden, wird von
dem Deutschen Metallarbeiterverband (Verwaltungssitz Hamburg)
erklärt, es sei von seiner Seite bei Unterzeichnung der Vertrags-
bedingungen ausdrücklich erklärt worden, die Arbeit könne nur auf-
genommen werden, wenn die WiederEinstellung aller an dem Streik
und den Ausperrungen beteiligten Arbeiter ohne Benützung des
Arbeitsnachweises stattfinde, wenn die Sicherung ihrer Anteile an den
durch den Kampf unterbrochenen Alforden erfolgen. Dies sei unter
Zustimmung protokolliert worden.

= Bremen, 12. Okt. (Tel.) Die Hafenarbeiter der Bremer Lager-
hausgesellschaft haben gestern Abend beschlossen, heute früh die Arbeit
wieder aufzunehmen, nachdem die Lagerhausgesellschaft versprochen
hat, die vorgefundenen ausgeperrten Arbeiter wieder zu beschäftigen.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Mittwoch den 19. Oktober 1910, 7 1/2 Uhr abends (Einlaß 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr)

I. Abonnement-Konzert

des Grossherzoglichen Hof-Orchesters

Leitung: Erster Hofkapellmeister Leopold Reichwein. Solisten: Kammer Sängerin Ada von Westhoven, Kammer Sänger Hans Bussard, Kammer Sänger Max Büttner, Hofkonzertmeister Rudolf Deman, Kammervirtuos Heinrich Müller.

Programm:

- 1. Joh. Seb. Bach: Sinfonia F-Dur. Orchester-Besetzung: 3 Oboen, 1 Fagott, 2 Hörner u. Streich-Orchester. 2. Joh. Seb. Bach: „Cafée-Kantate“. Liedchen: Ada von Westhoven. Schlandrian: Max Büttner. Tenor: Hans Bussard. Leitung: Rudolf Deman. Cembalo: Leopold Reichwein. Pause. 3. Jos. Haydn: Sinfonia B-Dur. 4. W. A. Mozart: Sinfonie concertante, für Violino principale, Viola principale und Orchester. I. Allegro maestoso. II. Andante. III. Presto. Violino principale: Rudolf Deman. Viola principale: Heinrich Müller.

Das Cembalo (Ibachord) von Ibach in Barmen ist dem Pianolager des Hoflieferanten H. Maurer, hier, entnommen.

Der Verkauf von Einzelkarten findet zu den üblichen Verkaufsstunden in der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters sowie am Konzerttage an der Tages- und Abendkasse statt. Im Vorverkauf werden keine Vorverkaufsgebühren erhoben.

Öffentliche Hauptprobe Mittwoch den 19. Okt., vormittags halb 11 Uhr.

Preise der Eintrittskarten Mk. 2.—. 14637

Abichlag!

Neue Zuckerpresse!

Gutzucker

im Gut 25 Pfd. offen bei 5 Pfd. 26 Pfd. per Pfd. 27 Pfd.

Kristall-Zucker

Pfd. 26 Pfd. 5 Pfd. 1.25 10 Pfd. 2.45 Sack 24.25 Original-Sack 48.—

Griesraffinade

Pfd. 27 Pfd.

Würfelzucker

Pfd. 27 Pfd. 5 Pfd. 1.35 Paket 1.40 do. Kristall

Kochzucker

(Paris) 14665 Pfd. 24 Pfd.

Puderzucker

Pfd. 28 Pfd.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. Filialen in allen Städten. 42 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.

Fischhalle Bechtel

Herrenstr. 15, Nähe Kaiserstr. Mittwoch Freitag Ludwigplatz, Donnerstag u. Samstag Fischstand auf dem Marktplatz. Stand kenntlich an der Aufschrift: „Fischhalle Bechtel“. Nordsee-Schellfische Pfd. 40 Pfd. Holländer Schellfische Pfd. 50 Pfd. Cabeltau prima Pfd. 40 u. 50 Pfd. Seezahn, Seeaal Pfd. 30 Pfd. Merlans Pfd. 20, 25, 30 Pfd. Große Notaugen Pfd. 30 Pfd. Limandes Soles Pfd. 1 Mk. Büdlinge 3 Stück 25 Pfd. Nierl Spotteln 1 Pfd. 25 Pfd. Geräucherte Schellfische Pfd. 40 Pfd. Rasthering 2 Stück 20 Pfd. Täglich frisch gebadene Fische. Sämtl. Fische werden auf Wunsch gratis gepulvt. 14643.2.1

Chico Damenkostüme Paletots, Blusen, Kostümröcke, Unterröcke, weil keine Ladenspesen staunend billig. Wilhelmstr. 34, 1 Tr., rechts.

Auf Kredit bei strengst. Diskretion.

Beamten und besseren Privatleuten liefert ein erstklass. Geschäft Weißwaren, Herren- und Damenwäsche, Herren- u. Damenleiderstoffe. Kein Abzahlungsgeheimnis. Offerten nebst genauer Adr. unter Nr. 13429 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Unsere Verkaufsräume bleiben

Donnerstag den 13. Oktober bis 6 Uhr abends

geschlossen!

Geschwister Knopi.

Münchener Thomasbräu erhielt auf der Weltausstellung Brüssel 1910 Grand Prix höchste Auszeichnung. Vertreter: Fritz Rimmelin, Karlsruhe, Kaiserstrasse 73. Ausschank: Restaurant z. silbernen Anker (Thomasbräu) Kaiserstrasse 73. 9605a.2.1

Waren und Möbel

übernimmt zu Verkauf und Verfertigung die Gelder-Agentur F. Gauweiler, Kaiserstrasse 225, Telefon 1407. Näherin, welche Kleiderarbeit von Mädchen und Kleider übernimmt, auch Knaben- u. Kinderkleider anfertigt nach gutem Schnitt, sucht nach Kundenhäuser im Ausnahm. Akademiestr. 9, 1. Et. Refert. Maschinenstricken. Alle Sorten Strickarbeiten werden angenommen bei Frau H. Dammann, Blumenstr. 4, 1. Etod, Hof. 889535.3.1 Perfekte Büglerin sucht Kunden i. Ausbügeln. Zu erst bei M. Dammann, Durlach, Hauptstr. 51. 889560.2.1 Bessere Dame sucht 450 Mk. aufzunehmen gegen Sicherheit und guten Zins. Nur von Selbstgeber. Offerten unter Nr. 14656 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Frau, sucht 100 Mark an Leihen. Sicherheit Police u. eigenen Haushalt. Büchliche Rückzahlung. Anonymus möglich. Offerten unter Nr. 889513 an die Exped. der „Bad. Presse“. 4. Jahr Mädchen wird ohne jede Geldes Vergütung an Kindesstatt abgegeben. Offerten unter Nr. 889556 an die Expedition der „Bad. Presse“. Kinderloses Ehepaar nimmt ein Kind in Pflege, ebl. gegen einmalige Vergütung an Kindesstatt an. Offerten unter Nr. 889290 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2 Pflegekind, alt, von H. best. Familie gesucht. Offerten unter Nr. 889551 an die an die Exped. der „Bad. Presse“.

32 Nur Zirkel 32 Pelze Verkauf aller Arten eingetroffen. 13770* 32 Nur Zirkel 32 alle Ritterstraße, 1 Treppe hoch.

E. E. Laßmann Modes :: Kaiserstr. 235. Ausstellung elegant. Modellhüte Paris, Wiener u. engl. Genre Reiche Auswahl. Billige Preise :: Bei Barzahlung 5% Rabatt.

8ung! Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Kontante genügt. 39286.3.8 J. Groß, Markgrafenstr. 16.

Kochherde läuft man immer noch am besten und billigsten im Verblauer Schillerstraße 4.

Gute Anzüge, menig getragen, kauft man sehr billig Dirichstr. 10, 3. Etage. Händler verboten! 889219

Gänselebern werden fortwährend angekauft Erbprinzenstr. 21. 2. Etod. 12985

Zu verkaufen Bauplätze an fertiger Straße zu verkaufen. Offert. unter Nr. 889576 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Tafel-Klavier, gut erhalten, billig abgegeben. 889498 Durlacherstr. 59, 3. Et. N. U. Motorrad, 8 Pfd., sofort zu verkaufen. Kaiserstraße 79. 889567

Herren-Fahrrad (Vdler) spottbillig abgegeben. 889497 Durlacherstr. 59, 3. Et. Ein S-Fahrrad, neu, sof. billig zu verkaufen. Angul. b. 12-1/2 Uhr. 889568 Scherstr. 6a, 4. Et., r.

Zu verkaufen eleganter, gut erhaltener Parkwagen mit Einpänner-Gesährt. 889440.3.3 Molitorstr. 27.

Gebrauchter Herd gebr. Bügelofen, transportabler Waschtisch, eine Waschwanne, ein Kessel sehr billig zu verkaufen. 14677.2.2 Durlacherstr. 45, 1.

Bad-Einrichtung, emailierte Banne, und Ofen für Kohlenheizung, wie neu, wegen Abzug zu verkaufen. 889470 Durlacherstr. 2, 2. Etod.

Gut erhalt., halbfrau., pol. Bett mit Holz, Matr. u. Koller, sowie ein groß. eh. Kinderbett mit zwei Matr. preiswert zu verkaufen. Näheres Ludwig-Wilhelmstr. 10, 2 Treppen rechts. 889538

Komplettes, schönes Bett mit hohen Kopf, Schrank, Tisch, Sofa billig zu verkaufen. 889513 Ablandstr. 12, part.

Ein, kompl. Betten, ovale Tisch, Stühle, Schreibtisch, massiv aufbaum, zu verkaufen. 889481 Kaiserstraße 93, 3. Et., rechts.

Tiwan, 25 u. 30 Mk., Ottomane 20 Mk., zu verkaufen. 889574.3.1 Ruppurrerstr. 23, 3. Et. rechts.

Nähmaschine, hocharmig, mit mehrjäh. Garant., bill. zu verkauf. 889543 Ruppurrerstr. 28, part.

Kinderliegewagen eleg., gut erhalten, wird billig abgegeben. Zu erfragen Ottobaustr., Ertfingerstraße. 889544

Ein gut erh. Kinderliegewagen ist billig zu verkaufen. 889524 Marienstr. 68 a, III., l.

Schwarze Samtumbang auf echter Seide preiswert zu verkaufen. 889526 Dirichstr. 85, 1. Et. b. 10-12 Uhr.

Zwei feine Damen-Umhänge in Blau und schwarz Tuch, sowie ein schwarzseid. Reformkleid bill. abgegeben. Steinstr. 2, 2. Et. 889572

Kostüm elegantes, blau, gut erhalten, für mittlere Figur billig zu verkaufen. 889549 Kaiserstr. 3, 2. Et.

Zu verkaufen ein Lila-Kleid, Prinzessform, Nr. 44, für 20 Mk. 889542 Kellergasse, 31a, part. II.

Schwarze Samtjacke, lila Samtbluse zu verkaufen. 889523 Karlsruferstr. 12, III.

Schwarze, Taftjacket, getragen, Bolero od. lang, zu kaufen gesucht. Offert. m. Preis unt. Nr. 889520 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Verkaufe meinen 1 1/2 Jahre alten Schäferhund, Rude, wolfsgrau, sehr wachsam, 62 cm hoch, ff. Stehohren u. Edelzähne. 889445 August Kopp, Weilandstr. 26, 4. Et.

Hochzeitsgeschenke Verlobungsgeschenke in Löffeln jeder Art Schöpflöffel b. Mk. 1.50 an. Schlüssel, 6 St. in Etui von Mk. 8.— an. Kaffeelöffel, 6 St. in Etui 14626 von Mk. 4.— an. Messer jeder Art billig, garant. Silberausf., empfohlen. Goldschmied, Karlsruhe, Passage.

CARUSO hat seinen Rivalen! Ein neuer Stern steigt am ital. Gesangshimmel empor. Hören Sie die wunderbare Stimme von ANSEMI auf FONOTIPIA-KÜNSTLERPLATTEN. Vorführung auf ODEON-MUSIKAPPARATEN. Unerreichte Tonwirkung, natürlichste Wiedergabe, kostenlos im 14260 Odeon-Haus, Johannes Schlaile, Kaiserstrasse Nr. 187.

Schoch, Kaiserstr. 79. Haus für Gelegenheitskäufe. Neu eingetroffen Riesen-Posten Winter-Handschuhe aller Art für Damen, Herren und Kinder. 14625 Damen-Handschuhe Wert bis 1 Mk. Paar 35 Pfg. Herren-Handschuhe Wert bis Mk. 3. Paar 1.— Mk. Kinder-Handschuhe reine Wolle in allen Grössen Paar 50 Pfg. Großer Posten Großer Posten Herren-Krawatten: Trikotagen Selbstbinder Regattes Diplomat mit Band 3 St. 1 Mk. Jacken von 50, San Hemden v. 95, San Hosen von 1.25 an nur so lange Vorrat.

Karlsruher Isolierwerk 40 bis 50 Kontor: Schwannstraße 26, Lager: Kaiserstraße 93. Ausführung sämtlicher Isolierarbeiten gegen Wärme- und Kälteverluste. 889380.2.2 Eiter prima Vollmilch tägl. von pünktl. Zähler gesucht. Gef. Offerten unter Nr. 889250 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Rollschuh-Palast

Gartenstraße, Ecke Ritterstraße, unmittelbar am Hauptbahnhof.
Gr. Restaurationsräume. Moninger Biere.

Heute Mittwoch abend: Großes Konzert und Hockey-Wettspiel auf Rollschuhen.

Entscheidungsspiel zwischen dem 1. Karlsruher Rollschuh-Klub und dem Rollschuh-Berein Karlsruhe um den gestifteten silbernen Pokal. 14640

Eintritt 25 Pfg. Die Direktion. Der Sportauschuß.

Bänderversteigerung.

Donnerstag, 27. Oktober werden die über 6 Monate verfallenen Bänder, Buch IX von Nr. 1050 bis 3331 als: Herren- u. Frauenkleider, Bekleidg., goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe und Stiefel usw. im Auktionslokal, Bahringstraße 29, öffentlich versteigert.

Der Ueberichuß des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Verpänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1910.
Frau Emma Witt.
Berderstr. 60, II.
14644

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefbetrübende Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben treubestorgten Gatten, unsern guten Vater, Schwiegervater und Großvater

Ludwig Hüttisch

heute mittag 1/2 12 Uhr, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, ins bessere Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Namens der tieftrauernd Hinterbliebenen:
Frau Marie Hüttisch Wwe.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1910.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 13. d. Mts., nachmittags 1/2 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Durlacherstraße 48. 14647

Sängerverein Badenia

Wir laden hiermit die verehrl. Mitglieder mit ihren wertvollen Familienangehörigen zu dem am nächsten Samstag, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal stattfindenden

Familienabend

mit dem Bemerkten höflichst ein, daß das Einführungsrecht nur in Begleitung der Witze, gestattet ist. Betreffs unserer Tanzstunde wollen sich die Teilnehmer in die im „Kammerer“ (Buffet) aufliegende Liste einschreiben.

14652 Der Vorstand.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr Vereins-Abend im Palmengarten (Gerrenstr.). Um zahlreiches Erscheinen bitten

Der Vorstand.

Stenographenverein „Kabelberger“

gegründet 1872.

Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Nebenzimmer des Gasthauses „zur Hofe“ am Kaiserplatz Vereins-Veranstaltung.

Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Besammlung. 11109

Der Vorstand.

Mandoline-Klub Karlsruhe.

Katal Palmengarten, Gerrenstraße.

MKK 1905

Genie abend 7 1/2 Uhr: Probe.

Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektorat F. v. d. Hof-Verogni Kasse von Baden.

Genie abend 9 Uhr: Vereins-Abend.

Der Vorstand.

KARLSRUHER KYNOLOGENKLUB

Sonderfreunde sind stets willkommen.

Im Residenz-Theater

Waldstraße 30 ist als

Sonder-Einlage

von Mittwoch bis incl. Donnerstag und Freitag ab 14633 zu sehen:

Die Nordlandreise 1910

S.M. Kaiser Wilhelms II

woselbst wir d. Monarchen in ungezwungener Haltung mit dem Volke verkehrend, beobachten können.

Kopierpresse

gebrauchte, bill. zu kaufen gesucht. Offert. m. Preisangabe und 389597 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Jagdgewehr (Drilling)

taffellos erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerte unter 389581 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Karlsruher Liederkranz.

Kommenden Samstag den 15. ds. Mts., präzis halb 9 Uhr beginnend, findet in den festlich erleuchteten Räumen des Vereinslokals

Grosser fuldischer Eröffnungsstall

— „La Festa di Piedigrotta“ —

statt. Wir laden unsere verehrl. Mitglieder hierzu freundlichst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. 14638,2.1

Die „3“.

NB. Fulderorden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Den verehrl. Mitgliedern, die Kartoffeln bestellen, zur Nachricht, daß alle Bestellungen der Reihe nach erledigt werden. Weitere Bestellungen können nun nicht mehr angenommen werden.

14642 Der Vorstand.

Colosseum-Variété

Telephon 1938. Waldstrasse 16/18.

Nur noch drei Tage

ist die

Welt-Attraktion Acosta

sowie die übrigen erstklassigen Spezialitäten u. a.

Mlle. Ilka, Alois Pöschl, Miss Darwin zu sehen. 14617

Täglich abends 8 Uhr Vorstellung.

Morgen Donnerstag im

Café Bauer

abends von 9 Uhr an bis nachts 1 Uhr

Künstler-Konzert

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Kowalsky.

Eintritt frei. Hermann Wolff. Eintritt frei.

Zum Elefanten, Kaiserstr. 42.

Jeden Mittwoch von 8 Uhr abends

Konzert

vom Salon-Orchester „Apollo“.

Eintritt frei. 14650 Josef Klein.

Restaurant Eintracht

Karls-Friedrichstr. 30. Telephon 772.

Heute und jeden Mittwoch: 14228

Schlachttag.

Es laßt köstlich ein Wilhelm Herlan.

Trauerhüte u. Schleier.

13109* Reiche Auswahl, solide Qualitäten, billige Preise. Bei Barzahlung 5% Rabatt. E.E. Laßmann, Kaiserstr. 235

Pianinos

Einige sehr gut erhaltene von M. 250.— bis 450.—, sowie neue, nur 939585

erklaffige Pianinos

zu mäßigen Preise empfiehlt

H. Müller, Pianolager

und Reparatur-Werkstätte,

nur Wilhelmstraße 4a.

Reparaturen und Stimmungen in garantiert fachmännisch technischer Ausführung. Billigste reelle Bedienung. Umtausch geplanter Instrumente.

Aus meinem frisch eingetroffenen

Waggon

Tafeltrauben

14653 empfehle 2.1

feinste blaue

mit nur gesunden Beeren per Pfd. 30 Pfg.

6. Gitter Str. f. N. ca. 18 Pfd. Pfd. 26 Pfg.

Für größere Abnehmer

Borzugspreis.

Luger & Filialen.

Lager: Durlach.

Heirat.

Wittmer, anfangs 60er, ehengl. Privatier, wünscht sich mit Fräulein oder Witwe, nicht unter 50 Jahren, zu verheiraten. Etwas Vermögen erwünscht. Offert. unter Nr. 9617a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Für meinen Freund — Arzt — mit sehr guter Praxis, Mitte der 30iger, in süddeutscher Residenzstadt, suche ich

Lebensgefährtin,

die mehr auf stille häuslichkeit als Vergnügen sieht. Damen, auch Witwe ohne Kinder, wollen sich unter Angabe der Vermögensverhältnisse u. Einbringung der Photographie an Rudolf Mosse, Stuttgart wenden. Chiffre S. O. 40. Vermittler verbeten. 14697

Heiraten

fiengereell. Groß. Erfolg. Südport. Büro Schönebergstr. 50, 1. Et. II.

Das Schiff

(Neutrecht) mit Metzgerei, bester Karl Gesser in Hebelingen am Bodensee — Kur- u. Wäberstadt — ist wegen Todesfall

bei günstiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Großer Verbrauch in Wein, große Einrichtung, viele Fremdenzimmer. Das bekannte Anwesen bietet tüchtigen Geschäftsführern sichere Existenz. Anträge, denen Briefmarke beizulegen ist, sind zu richten an den Verkäufer oder an den Beauftragten 954/24.1

Rechtskonjunkt u. Kaufmann Riff in Hebelingen a. S.

Nachhilfe

Math. erlernt cand. ing. Offert. unter Nr. 389584 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Trauer

Kostüme Kleider Röcke Blusen Unterröcke

vom einfachsten bis feinsten Genre.



E. Neu Nachf.

Jnh. S. Michel-Bösen

Karlsruhe Telef. 425 Pforzheim Telef. 2879

Slöwer-Schreibmaschine

m. allen neuzeitlichen Verbesserungen M. 350.— und M. 400.—

Auf Wunsch Teilzahlung nach Vereinbarung. 14661

Gebr. Boschert, Karlsruhe,

Kaiserpassage 10—18.

Neuen süßen Eilentaler

empfiehlt

Eduard Bayer, „zum goldenen Ochsen“.

Kaiserstrasse 91. 14680

Bureau Fidelitas

gerichtlich eingetragen

Karlsruhe, Winterstr. 43

übernimmt die Einziehung und Verzinsung von Forderungen ohne Kostenrisiko für den Gläubiger. Ankauf von Buchausständen. — Gest. Anfragen schriftlich erbeten. 9840*

Billiger Möbelverkauf.

Aufgerichtete Betten von 20 M., an, Chiffonier mit Aufsatz 38 M., Badstühl 7 M., Tisch mit Eichenplatte 12 M., Ausgüßig mit Eichenplatte 28 M., Salontische von 20 M., an, Spiegelbüchse 65 M., große Truemeubel 40 M., Chiffonier 22 M., Stoff-Gotta 30 M., Blüsch-Divan 45 M., Umbau 65 M., Kart. Blüschquintur mit 2 Kartenteils 120 M., ganze Aussteuer von 220 M., an, Schlafzimmer-einrichtung, hell, nußbaum poliert, von 250 M., an. Das Bett in der Lebnie bringe ich auch in empfehlende Erinnerung. Gebe daselbst auf Teilzahlung. Nur bei

Julius Ebel,

Steinstraße 6. 239594

300 Mk. gesucht

von einem Geschäftsmann gegen gute Sicherheit, nur von Selbstgeber. Offert. unter 389582 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Spiegel-Schrank,

Schranke, Vertilo, Badstommode, Küchenstuhl, Ausgüßig, Divan, Modern. Schlafzimmer

sein Laden, dab. sehr billige Preise. 389583

Schöner Pudel,

Rüde, 1 Jahr alt, sehr nachsam, billig zu verkaufen. 389584

E. Rupp, Kriegerstr. 2.

Moderne Schlafzimmer

in großer Auswahl, in nußbaum und eichen, hell und dunkel, mit und ohne Antiken, nur solide Arbeit, werden in äußerst billigen Preisen abgegeben bei

Lud. Seiter,

Waldstraße 7. 14298

Schlafzimmer-Einrichtung

nur poliert, u. groß Spiegelbüchse nur 250 M., großer Truemeubel 28 M., eleg. Bücherst. 65 M., Ghiffelouque 24 M., polierte Bettstellen à 35 M., Kurgarderobe 14 M., groß. Spiegel 8 M., schöne, eij. Kinderbettstelle 9 M., Teppiche, Vorhangstoffe, alles neu, spottbillig.

Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part. r. 389585

Blauer Angorakater,

rassieren und tubentrein, 14387.32 zu kaufen gesucht.

Offerten unter St. 20 an Dautenhein & Bogler, F. G., Karlsruhe.

Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883
vereinigter Schreinermeister
 eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
KARLSRUHE i. B.
 Amalienstrasse 31. 7094*

Eigene Entwürfe. □ Eigene Fabrikation.
 Speisezimmer, Herrenzimmer,
 Schlafzimmer, Salons, Küchen,
 Einzeilmöbel.
 Gediegene Ausführung □ Eigene Polsterwerk-
 stätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

An mittelbadischer Industriestadt ist an vorzüglicher Lage eine
 länger bestehende größere
Schankwirtschaft mit Saal,
 welche letzterer für Kinematographenbetrieb sehr geeignet ist, Verhält-
 nisse halber demnach **mietfrei**. Tüchtige Bedienung mit hantieren
 erfahrenen Bedienung unter Nr. 9431a bei der Exped. der „Bad. Presse“.

Neubau Gluckstraße 17
 ist ein geräumiger Laden mit Wohnung sof.
 zu vermieten. 11425*
 Näheres Rühlstraße 10, Telephon 1928.

Donnerstag Freitag
Große Fischsendung
 kleine Annerhahn
 pr. Pfd. 19 S
 Bäckische
 pr. Pfd. 25 S
 Bratfischlinge
 pr. Pfd. 24 S
 Angeschliffene
 14654
 pr. Pfd. 32 S
 Flundern pr. Pfd. 35 S
 Zu Fischkotelette zer-
 legt Cabellau
 pr. Pfd. 35 S
Lager u. Filialen.

3 perfekte Schneiderinnen
 mit solidem, gewandtem Auftreten, zum Abhalten von Wanderfahrten
 sofort gesucht. Näheres Gartenstraße 16a, Laden. 14655.2.1

Lohnende Hausarbeit!!
 Hausarbeiter-Strickmaschine.
 Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum
 Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse
 leicht erlernbar, im Hause auszuführende Arbeit.
 Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen
 die fertigen Waren. Prospekte gratis. 9049*
 R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 82.

Kontoristin
 perfekt in Stenographie und auf
 der Schreibmaschine zu baldigem
 Eintritt **gesucht**.
 Gest. Offert. m. Bild u. Gehalts-
 anhr. unter Nr. 9649a an die
 Agentur der „Bad. Presse“ in
 Bruchsal erbeten. 2.1

Nach Frankreich
 Suche ich fortwährend wohlhabende
 Mädchen i. garant. sol. Gausler.
 Frau Maria Hoffmann, Stuttgart,
 Gildstraße 3, 1. Stock
 Gernerstraße, Stellenvermittlerin
 fürs Ausland. (Gegr. 1863).

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

Mädchen
 für Küchen- und Hausarbeit
 gesucht. 14660
Hotel Germania, Karlsruhe.
 Ein fleißiges Mädchen, welches
 etwas kochen und die häuslichen
 Arbeiten gerne betreibt, wird auf
 sofort gesucht. 939525
 Näb. Georg-Friedrichstr. 15, part.

**Elektro-
Monteure,**
 selbständige, für sofort gesucht.
Grund- & Oehntichen.
 14646
 Waldstr. 26.
 Tüchtige, durchaus selbständige

Mädchen
 für Küchen- und Hausarbeit
 gesucht. 14660
Hotel Germania, Karlsruhe.
 Ein fleißiges Mädchen, welches
 etwas kochen und die häuslichen
 Arbeiten gerne betreibt, wird auf
 sofort gesucht. 939525
 Näb. Georg-Friedrichstr. 15, part.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

Mädchen
 für Küchen- und Hausarbeit
 gesucht. 14660
Hotel Germania, Karlsruhe.
 Ein fleißiges Mädchen, welches
 etwas kochen und die häuslichen
 Arbeiten gerne betreibt, wird auf
 sofort gesucht. 939525
 Näb. Georg-Friedrichstr. 15, part.

Prima Speisekartoffeln
 mehrere Maggonweisse billig. Probe
 zu Diensten. Anfragen unter Nr.
 939141 an die Expedition der „Bad.
 Presse“ erbeten. 3.2

Wohlfühlhandlung,
 per Wunder mit Butter u. Fleisch-
 verhandlung, wegen kranklicher
 unter günstigen Bedingungen zu
 verkaufen. Dieselbe liegt inmitten
 der Stadt, kann vergrößert werden,
 2. Räumeinheiten vorhanden sind,
 und gibt 180 M. Miete ab. Preis
 10000 M. mit Inventar. Anzahl-
 ung 2000 M.
 Näheres unter Nr. 939589 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.1

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2
 Bäcker, 2 Bäckerinnen und mehrere
 Stübenmädchen. 14671
 Näheres Wolfarths Büro,
 Steinstraße 19.

W. Stellen finden
 2 Kellerlehrlinge, ein
 junger Hausburche (für
 Birkschaft), 2 Süßbäcker, 2



Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstraße 205 :: Telephon 1609

:: Modell-Ausstellung ::

Sonntags geöffnet von 11 bis 1 Uhr.

Rabattmarken.

Der Obst-, Honig- und Gute Preise

Kirschenwassermarkt

der Badischen Landwirtschaftskammer

findet vom 11.-13. Oktober in der Karlsruher Ausstellungshalle am Festplatz statt. 14308

Privat-Lehr-Institut
(Saal im Hause)

Hermann Vollrath, Kaiserstr. 235.
Einzel-Unterricht Nachmittags- und Abendkurse.
Beginn der Kurse Oktober. — Gebl. Anmeldungen erb.
NB. Uebernahme auch Tageskurse auswärts.

Alte Damenhüte

werden nach neuesten Modellen **schif modernisiert, neue Hüte elegant, reich und billig angefertigt im Salon-Butzgeschäft von** 14207.5.3
E. Breidinger, Karlsruhe, Vittoriastr. 16, III.
Bei Einkauf aller Zutaten das Garnieren gratis, 5% Rabatt in bar.

Beständige Ausstellung 11144*
in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:
Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing.
Luxus-, Leder- u. Holzwaren u. Toilette-Artikel

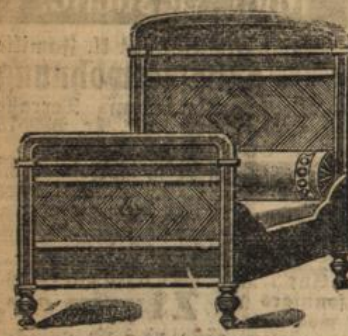
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

Paletots eigenes Fabrikat, neuester Schnitt und Dessins
Vorrätig in allen Grössen von Mk. 30 an
Elegante Anfertigung nach Mass
Neueste Stofflager 13864

empfehlen in allen Preislagen **Karl Budwig, Waldstr., im Laden zwischen Kaiserstrasse und Ludwigsplatz.**

Gustav Juckeland

Durlacherstrasse 1 u. 3.



Möbel- u. Aussteuer-Geschäft

empfehlen ganze Aussteuern, sowie **Einzelmöbel** in allen Stilen und Preislagen. Alles nur solide **Prima-Ware**, da wenig Unkosten (keine hohe Ladenmiete etc.) 13638
— **Billigste Preise.** —
Grosses, reichhaltigstes **Hauptlager, Schreiner- u. Tapezier-Werkstätten,** Rudolfstrasse 5.

Ia. Schweinefleisch
garantiert inländische, tierärztlich untersuchte, saubere, fleischige Ware in Stücken von 30 Pfd. an u. Pfd. 28 Bfg. Rohschutt enthältend 9 Pfd. Mk. 3.—
Garantie: Nichtgefallendes retour. Alles ab hier p. Nachnahme.
8537a **A. Carstens, Altona 112, Adlerstrasse 71.**

Büchertarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

gehört für geb. Möbel, Betten und Silber: 14282.10.3
Chr. Bauer, Durlach, Auerstr. 52.
Reisarten gemischt.

Haarwachs-Mittel „Creator“
über 100000 mal anerkannt als bestes Haarpflege-Mittel der Gegenwart

Bestandteile:
Tyroglossum, Cussilago, Urtica urens, Sal marium, Borax, Heliotrop, Asisäure.

Preis per Flasche Mk. 3.—



Zu haben in **Karlsruhe** in folgenden Geschäften:

- Grossh. Hof-Apotheke, Wilh. Baum,
- Jul. Dehn Nacht,
- Otto Fischer, Karlstrasse 74,
- Anton Kintz,
- Rudolf Lang,
- J. Lisch,
- Fr. Reis,
- Karl Roth,
- M. Strauss,
- Wilh. Tscherning, 9351a
- Th. Walz,
- Schneider, Friseur, Herrenstr. 21,
- Schmidt, Friseur, Ritterstr. 17,
- Pilz, Friseur, Karlsruherstr. 19,
- Schweitzer, Friseur, Karlstr. 17,
- Lang, Drog., Kaiserstr. 69,
- Bieler, Friseur, Kaiserstr.

Für Engros: **Leop. Fiebig, Adlerstr. 24.**

Größere Böden halbwollene reinwollene wasserdichte 13630 6.5

Pferdedecken

enorm billig abgegeben.
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch im Hause des Weltkinoatographen (Eingang bei der kleinen Kirche).

Avis für Beamte u. Private!

Leistungsfähige reelle Firma liefert unter strengster Diskretion gegen monatliche

Ratenzahlungen

Damen- und Herren-Garderobe, Damen- und Herrenstoffe, Bett- und Leib-Wäsche, kompl. Aussteuern etc.
Kein Abzahlungsgeschäft.
Gefl. Offerten unt. Nr. 14328 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Wichtig

ist bei allen Einkäufen von einzelnen Möbeln oder ganzen Einrichtungen die Frage, wo kaufen wir unsere Möbel am besten in Bezug auf Preise wie Qualität. Diese Frage lösen Sie am besten, wenn Sie sich an unternehmende, längst auf das reellste bekannte Firma wenden. Die Auswahl ist sehr reichhaltig vom einfachsten bis zum bürgerlichen.

Größte Auswahl in modernen Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer- und Kücheneinrichtungen.

Schlafzimmer, hell, engl., zu 185.—, 230.—, 300.—, 355.—, 375.—, 420.—, 460.— Mk. und noch höher.

Wohn- und Speisezimmer zu den ebenfalls so billigt gestellten Preisen, ebenso alle einzelnen Möbel. 12939.6.6

Moderne Kücheneinrichtungen von 58.— Mk. an.

Einige Buffets, eichen und nussb., besonders reduziert, von 110.— Mk. an.

Möbelhaus Karl Epple — nur — Kaiserstr. 19.

Mostobst-Verkauf.
Prima Mostobst, sowie täglich frisch getesteten **Apfelsaft** empfiehlt billig 13771*
M. Oswald, Apfelweinkelerei, Karlsruhe, Schützenstr. 42.
Telephon 2384.

Mostobstverkauf Apfelweinkelerei
und Käferei Zink, 93004
Essenweinstraße 20, Oststadt.

Tafelbirnen,
feinstes Spalierobst, bestehend in 5 Kilo Postpaketen zu Mk. 2.50 einjäh. Versand., unter Nachnahme

Adolf Walther, Durlach, Luthstr. 7. 9361a.3.3

Alle Sorten 9628a.2.2

Speise- u. Futterkartoffel
besonders prima Industrie, Silesia u. Wohlmann offeriert jeden Posten **Gans Citner, Weibitz, Tel. 2.**

Gold- und Silber-Waren

Billige Preise Rasche Bedienung.

werden tadellos repariert ebenso Neuverfertigung, Umarbeitung bei **Friedrich Abt, Waldstr. 31**
Vergolden und Versilbern.

Tafel-Obst
deutsches Bodenobst, haltbare Sorten **Apfel** und **Birnen**, von 1 Str. ab zum Preise von 10 Mk. per Str. inkl. Verpackung versendet (an unbekannt Abnehmer gegen Nachnahme) 8912a.8.7

Friedrich Seyfried, Zetten, Neersburg.

Weinflässer zu verkaufen!

Es werden nachfolgende, gute roingrüne Fässer abgegeben:

ca. 400 Transportfässer in der Größe von 20 bis 650 Liter.

ca. 70 ovale Lagerfässer mit Türchen, in der Größe von 600 bis 800 Liter.

Anfragen unter Nr. 14509 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten. 3.2

Elektrische Lichtpausanstalt
S. Thoma Nachf., Karlsruhe, Kaiser Wilh. 20. Telephon 2218.
Schnellste und beste Bedienung, Billigste Preise. 11140*

Frisch eintreffend: Schellfische

Preise für diese Woche:

Grote Holländer Angel-Schellfische
große Fische
Pfund 30 Bfg.

kleine Schellfische
Pfund 25 Bfg.

Mostfässer
in den Größen: 12635*
à 70/80 Liter,
„ 100/130 Liter,
„ 150/180 „
„ 200/280 „
„ 300/350 „
mit und ohne Türchen, vollständig hergerichtet, liefert billig

E. Niedermayer, Fassfabr., Karlsruhe, Kaiserallee 29.

Nächste B. Badener 1 Mk. Geld-Lotterie
Ziehung 31. Oktober
45 800 M.
15.3 Hauptgew. 9361a
20 000 M.
327 Gewinne
15 000 M.
2960 Gewinne
10 800 M.
Lose à 1 M. Porto u. Liste 30 S.
empfehlen Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer**
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göbinger, Kaiserstr. 60.**

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen. 14616

Von Sandboden feine **Knob-Speisekartoffeln,**
Magnum bonum, Märker, Wollmann (rote), Industrie, in Waggonladung offeriert billig 9680a.2.2
J. Hartmann, Brühl, Prob. Brandenburg, Telephon 93.

Kartoffeln
liefert zu billigsten Preisen. 9592a
Georg Frühling, Glogau, Schlesien.

Wein- und Mostfässer
in jeder Größe, mit u. ohne Türchen, empfiehlt billig 938924.3.2
P. Best, Bannwald-Allee 36.

Schattenbäume,
sehr stark, für Wirtschaftsgärten geeignet als: rotblüh. Majtanien, großblättrige Linden, dunkelgrüne Kugelazien, gibt zu sehr mäßigen Preisen ab: Die Baumfäule von **Louis Vogel in Dinglingen.**
Auch sind schöne Posten **Apfel- u. Birnenhochstämme** in Wirtschaftsgärten abgegeben. 9385a.6.2